

DO & CO Restaurants & Catering AG

**Konzernabschluss
Geschäftsjahr 2007/2008**

Lagebericht

Bericht des Aufsichtsrates

Kennzahlen Glossar

Konzernabschluss

Anhang

Erklärung gem. § 82 Abs. 4 Börseg.

Bestätigungsvermerk



INHALT

Lagebericht 2007/2008	3
Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS.....	4
Wirtschaftliches Umfeld	5
Risikomanagement	7
Umsatz.....	10
Ergebnis, Vermögen & Cash Flow.....	12
Airline Catering.....	14
International Event Catering	17
Restaurant, Lounges & Hotel.....	19
Aktie / Investor Relations	21
Corporate Governance Bericht.....	24
Vergütungsbericht	25
Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrates.....	26
Ausblick.....	27
Bericht des Aufsichtsrates	28
Kennzahlen Glossar	30
Konzernabschluss 2007/2008	31
Bilanz zum 31.März 2008.....	32
Gewinn und Verlustrechnung.....	33
Geldflussrechnung	34
Eigenmittelentwicklung 2007/2008	35
Beteiligungsgesellschaften	36
Anhang	37
I. Allgemeine Erläuterungen	37
1. Grundlagen	37
2. Konsolidierungsgrundsätze.....	38
2.1. Konsolidierungskreis	38
2.2. Konsolidierungsmethoden	40
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	43
II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	49
II.1. Bilanz.....	49
II.2. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung	61
III. Sonstige Angaben	65
Konzern-Anlagenspiegel	76
Erklärung gemäss § 82 Abs. 4 Börsegesetz	77
Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk	78

Lagebericht 2007/2008

Highlights

Turkish DO & CO steigert die Kundenzufriedenheit der Turkish Airlines Passagiere

DO & CO steigert die Kundenzufriedenheit der Turkish Airlines Passagiere durch Einführung eines neuen Produkt- und Servicekonzepts auf allen Strecken. Dem Joint Venture gelingt es die Marktführerschaft in der Türkei weiter auszubauen.

DO & CO entwickelt innovatives „on Board“- Produkt für Austrian Airlines

In den Sommermonaten 2007 wurde ein innovatives Speisen- und Getränkekonzept entwickelt und eingeführt. Zusätzlich wurden das Geschirr und die Menükarten für Austrian Airlines neu gestaltet.

Neue Kunden 2007/2008 im Airline Catering

- Turkish Airlines ex New York
- Cathay Pacific ex New York
- Etihad ex Mailand
- Airblue ex Trabzon

DO & CO Gourmet Entertainment bei zahlreichen Veranstaltungshighlights weltweit

- America's CUP in Valencia
- Formel 1 Grand Prix
- ATP und WTA Turniere in Madrid
- PGA Turnier
- nationale Highlights wie Vier-Schanzen-Tournee und Hahnenkammrennen

DO & CO als Gourmet Entertainer bei der EURO 2008

Die Vorbereitungen für das größte Projekt in der Division International Event Catering laufen auf Hochtouren. DO & CO ist in Österreich und in der Schweiz in allen 8 Stadien vertreten. DO & CO ist für das gesamte Hospitality Programm inklusive der gastseitigen Infrastruktur verantwortlich und freut sich darauf, über 140.000 VIP Gäste kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

DO & CO in der BMW Welt

DO & CO bietet den autobegeisterten Gästen seit Oktober 2007 mit zwei Restaurants, einem Cafe und einem Bistro den passenden kulinarischen Rahmen für den „Flag Ship Store“ der Marke BMW. Zusätzlich ist die von DO & CO in der BMW Welt betreute Eventlocation zur beliebtesten im süddeutschen Raum avanciert.

DO & CO Baden und Swarovski Kristallwelten in neuem Glanz

Vier exklusiv gestaltete Casinorestaurants in Baden und ein deutlich vergrößerter und neu gestalteter Gastronomiebereich in den Kristallwelten in Wattens sorgen für neuen Glanz und das passende Ambiente zum exquisiten kulinarischen Angebot.

Aktiensplit der DO & CO Aktie

Per 17. August 2007 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1:4. Die Anzahl der Aktien erhöhte sich damit von 1.948.800 Stück auf 7.795.200 Stück. Der Kurs der DO & CO Aktie wurde gleichzeitig auf ein Viertel der letzten Notierung umgestellt.

Kennzahlen der DO & CO Gruppe nach IFRS

		Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007	Geschäftsjahr 2005 / 2006
Umsatz	in m €	354,62	206,33	142,18
EBITDA	in m €	30,14	13,49	11,06
EBITDA-Marge	in %	8,5 %	6,5 %	7,8 %
EBIT	in m €	14,66	6,14	4,20
EBIT-Marge	in %	4,1 %	3,0 %	3,0 %
EGT	in m €	14,27	6,86	6,82
Konzernergebnis	in m €	6,41	3,83	4,76
MitarbeiterInnen		3.774	2.014	1.340
Eigenkapital ¹	in m €	72,61	68,21	35,31
Eigenkapital-Quote ¹	in %	41,1 %	36,3 %	42,8 %
Nettozinsverbindlichkeiten	in m €	-5,63	15,30	-12,58
Net gearing	in %	-7,8 %	22,4 %	-35,6 %
Working Capital	in m €	24,96	15,51	4,48
Operativer Cash-Flow	in m €	26,88	11,72	7,63
Abschreibungen	in m €	-15,48	-7,35	-6,86
Free Cash-Flow	in m €	18,89	-53,86	17,15
ROS	in %	4,0 %	3,3 %	4,8 %
Capital Employed	in m €	88,21	106,64	28,49
ROCE	in %	9,6 %	6,0 %	10,6 %
ROE	in %	9,1 %	7,5 %	15,4 %

¹ ... Bereinigt um vorgesehene Dividendenzahlungen und Buchwerte der Firmenwerte

Kennzahlen je Aktie

(berechnet mit der gewichteten Anzahl an ausgegebenen Aktien)

		Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007 ²	Geschäftsjahr 2005 / 2006 ²
EBITDA je Aktie	in EUR	3,87	2,07	1,70
EBIT je Aktie ¹	in EUR	1,88	0,95	0,72
Gewinn je Aktie ¹	in EUR	0,82	0,60	0,80
Dividende ³	in EUR	0,15	0,13	0,13
buchmäßiges Eigenkapital ⁴	in EUR	9,31	10,48	5,43
Höchstkurs ⁵	in EUR	26,00	24,38	13,08
Tiefstkurs ⁵	in EUR	15,83	9,98	8,83
Kurs ultimo ⁵	in EUR	16,60	24,13	11,88
Aktienanzahl ultimo	in TPie	7.795	7.795	6.496
Marktkapitalisierung ultimo	in m EUR	129,40	188,06	77,14

1 ... Bereinigt um Firmenwertabschreibung

2 ... Zur Erleichterung der Vergleichbarkeit wurde der Effekt aus dem Aktiensplit auf die Vergleichszahlen des Vorjahres angewendet.

3 ... Vorschlag an die Hauptversammlung

4 ... Bereinigt um vorgesehene Dividendenzahlungen und Buchwerte der Firmenwerte

5 ... Schlusskurs

Wirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2007 befand sich die Weltwirtschaft in einem globalen Konjunkturaufschwung. Das Weltwirtschaftswachstum, welches 2007 rund 4,9 % betrug, wurde vor allem von einem starken Wachstum in Asien und in Osteuropa getragen. Der Berichtszeitraum war durch eine deutliche Abschwächung des US-Dollars, der Immobilienkrise in den USA sowie von steigenden Öl- und Rohstoffpreisen gekennzeichnet.

Lag der USD gegenüber dem Euro am Anfang des Jahres 2007 bei 1,33, so verlor er während des Jahres laufend an Wert und schloss am Ende des Kalenderjahres bei 1,46. Im ersten Quartal 2008 verlor der USD weiterhin massiv an Wert und schloss zum Bilanzstichtag am 31.03. bei 1,58. Die Hauptgründe dafür liegen in dem starken US-Handelsbilanzdefizit sowie dem deutlich stärkeren Wachstum der Euro-Zone. Der Ölpreis ist im Berichtszeitraum massiv angestiegen. Betrug er Anfang März 2007 noch 62,00 USD pro Barrel (Sorte Brent), so stieg er bis Ende März 2008 auf 101,58 USD, wobei die kritische Marke von 100 USD erstmals am 2. Jänner 2008 überschritten wurde. Aufgrund dieser Effekte wird 2008 ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums auf 3,7 % erwartet.

Die Wirtschaftsräume entwickelten sich wie in den Vorjahren sehr unterschiedlich: Während Asien und die osteuropäischen Staaten (CEE = Central Eastern Europe) ein starkes Wachstum verzeichneten, kühlte sich die Konjunktur vor allem in den USA empfindlich ab.

Das vergangene Jahr war in den USA in erster Linie durch die Immobilienkrise geprägt. Zusammen mit steigenden Energiepreisen sowie einer aus der Immobilienkrise resultierenden, restriktiveren Kreditvergabe schwächte sich die Konjunktur vor allem im letzten Quartal des vergangenen Kalenderjahres und dem ersten Quartal in diesem Jahr massiv ab. Für das Gesamtjahr 2007 erwies sich das Wirtschaftswachstum in den USA jedoch noch erstaunlich robust und betrug knapp 2,2 % (Vorjahr 3,3 %).

Neben dem Immobilien- und Finanzsektor sind vor allem die Bau- und Transportwirtschaft von dem teilweisen Übergreifen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft betroffen. Als Reaktion auf die Finanzkrise senkte die Federal Reserve in mehreren Schritten den Leitzinssatz, um die Wirtschaft zu unterstützen.

In den letzten Monaten war die wirtschaftliche Entwicklung in den USA vor allem auf Exporte gestützt und weniger auf den Binnenmarktkonsum, was sich auch in einer deutlich geringeren Wachstumsprognose von 1,0 % für das Jahr 2008 niederschlägt. Der Internationale Währungsfonds hat seine Prognose für das Gesamtjahr 2008 lediglich mit 0,5 % angesetzt.

Der asiatische Wirtschaftsraum war 2007 erneut durch das starke Wachstum in Indien und China geprägt. China erreicht mit einem BIP-Wachstum von 11,4 % zum fünften Mal hintereinander ein zweistelliges Wirtschaftswachstum. Dieses starke Wachstum ging mit einer Inflationsrate von 4,5 % einher. Um eine mögliche Überhitzung der chinesischen Wirtschaft zu verhindern, erhöhte die chinesische Zentralbank den Leitzinssatz und hob gleichzeitig die Mindestreserveanforderungen der Banken an. Trotz dieser Maßnahmen wird das Wirtschaftswachstum 2008 mit 10,7 % noch immer im knapp zweistelligen Bereich verharren.

Das BIP der Euro-Mitgliedsstaaten wuchs im abgelaufenen Jahr um 2,6 %, was einen leichten Rückgang gegenüber 2006 darstellt (2,8 %). In Europa lag das starke Wachstum der zentral- und osteuropäischen Staaten wiederholt über dem gesamteuropäischen Wirtschaftswachstum (CEE 2008: 5,8 %). In diesen Ländern ist das Wirtschaftswachstum zu einem großen Teil auf die stark expandierende Finanzwirtschaft zurückzuführen. Da erwartet wird, dass in den meisten zentral- und osteuropäischen Ländern der Investitionshöhepunkt bereits erreicht wurde, wird für 2008 ein geringeres Wirtschaftswachstum erwartet (CEE 2009: 4,3 %).

Zum zweiten Mal in Folge verzeichnete die Wirtschaftsleistung in Österreich ein deutliches Wachstum. Nachdem 2006 das BIP um 3,3 % gewachsen war, konnte die Gesamtwirtschaftsleistung 2007 um 3,4 % zulegen. Dieses Wachstum wurde in erster Linie durch die starke Exportdynamik erzielt und branchenseitig durch die gute Entwicklung im Telekommunikationssektor sowie durch die Sachgüterproduktion hervorgerufen.

Bei der Anzahl der Nächtigungen konnte ein Zuwachs von 1,7 % erzielt werden, was vor allem auf die starke Inlandsnachfrage zurückzuführen ist. Die Tourismusbranche erwartet aufgrund der Europameisterschaft für 2008 eine weitere Wachstumssteigerung. Aufgrund des Einflusses der US-Immobilienkrise auf die Realwirtschaft wird für 2008 in Österreich nach einem starken Jahresbeginn aufgrund des erwarteten Wachstumsrückganges beim Export, bei den Industrieproduktionen und bei den Unternehmensinvestitionen ein niedrigeres Wachstum in der Höhe von 2,1 % erwartet.

Risikomanagement

DO & CO ist weltweit mit den drei Divisionen Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel, tätig und somit unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt.

DO & CO versteht Risikomanagement als essentielles Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotentiale zu sichern und zeitnah auf sich verändernde Rahmenbedingungen einzugehen.

Ausgangsbasis des Risikomanagementsystems sind standardisierte, konzernweite Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme.

Das Risikomanagement bei DO & CO ist fest in die Aufbau- und Ablauforganisation integriert und wird durch das Management in den Geschäftseinheiten wahrgenommen. Risikomanagement ist somit integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse und führt zu einer kurzen Identifikations- und Reaktionszeit. Die Einbindung der Mitarbeiter erfolgt im Zuge der Führungsaufgaben des lokalen Managements.

Die Risikosituation für die Gruppe wird jährlich überprüft. Das Management der Unternehmensbereiche und Geschäftseinheiten identifiziert und dokumentiert hierbei die wesentlichen Chancen und Risiken entlang der Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung von externen Faktoren. In mehreren Sitzungen des Managements werden diese diskutiert und bewertet. Die identifizierten Risiken werden in Risikofelder zusammengefasst und ressortabhängig für die weitere Bearbeitung auf das Management verteilt. Für die festgestellten Risiken werden in weiterer Folge Maßnahmen zur Bewältigung generiert und anschließend durch das lokale Management umgesetzt. Die Maßnahmen beinhalten sowohl die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit. Mögliche Interdependenzen von Chancen und Risiken werden dabei selbstverständlich berücksichtigt.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Prinzip der Diversifikation zu. Durch weltweite Aktivität der Gruppe und Aufteilung des Geschäfts in drei Divisionen werden spezifische Bedrohungen in einzelnen Märkten abgeschwächt. DO & CO schafft somit durch das einzigartige Geschäftsmodell einen zusätzlichen Risikoausgleich.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 wurden die folgenden Risikofelder als wesentlich identifiziert:

Spezifische Risiken und Entwicklungen der Airline Branche

Die Airline Branche ist durch ihre starke Abhängigkeit von den konjunkturellen Entwicklungen in der jeweiligen Region gekennzeichnet. Zudem ist die Marktberreinigung der größtenteils staatlichen europäischen Carrier noch nicht abgeschlossen. Zusätzlich hat sich der Kostendruck durch die massiv angestiegenen Treibstoffpreise deutlich erhöht. Vor dem Hintergrund einer sich abschwächenden Konjunktur bedeutet das, dass weitere Konsolidierungen sowie Marktberreinigungen erfolgen werden. Eine ähnliche Entwicklung wird bei den so genannten „low cost“ Airlines erwartet. Hier wird es verstärkt zu Allianzen und Übernahmen kommen.

Mit professionellem Key Account Management hält die Division Airline Catering enge Verbindung zu den wichtigsten Kunden und ist somit in der Lage, frühzeitig auf negative Entwicklungen auf Kundenseite zu reagieren. Um die Abhängigkeit von wenigen großen Kunden zu verringern, wird die Akquisition von Neukunden mit der weltweiten Teilnahme an Ausschreibungen konsequent vorangetrieben.

Risiken auf Grund von Terror und politischen Unruhen

Nach den Anschlägen vom 11. September 2001 hat die Airline Branche große Anstrengungen unternommen, um vorhandene Sicherheitslücken zu schließen. Verstärkte Maßnahmen wie Sicherheitskontrollen, Limitierung von Handgepäck oder Kontrollen der Zulieferer sind in fast allen Erdteilen umgesetzt. Dennoch bleibt die Gefahr von weiteren Anschlägen aufgrund der geopolitischen Lage im Nahen und Mittleren Osten weiterhin akut. Auch Großveranstaltungen

wie die im Juni 2008 stattfindende EURO 2008 sind potentielle Ziele politischen Terrors. Sicherheitsvorkehrungen auf höchstem internationalen Niveau sollen das potentielle Risiko auf ein Minimum reduzieren.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Aktivitäten von DO & CO sind in allen drei Divisionen stark von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst, da diese einen enormen Einfluss auf den Tourismus sowie das Freizeitverhalten der Konsumenten hat. Die volatile Reise- und vor allem Flugaktivität der Konsumenten haben besonders auf die Division Airline Catering Auswirkungen. Das Wachstum in den vergangenen Jahren ist kein Garant für eine weitere stetige Nachfragesteigerung in der Zukunft.

DO & CO steuert dem konjunkturellen Risiko auf sein Geschäft durch eine regionale Diversifikation mit Standorten in sieben verschiedenen Ländern sowie durch seine Aktivitäten in drei unterschiedlichen Marktsegmenten entgegen. Alle drei Divisionen des Konzerns weisen eine deutliche Saisonalität auf. Eine zeitnahe Ergebnisberichterstattung inkl. Analyse und Vorschau zum laufenden operativen Geschäft in jeder „Reporting Entity“ (zum Zweck der internen Berichterstattung werden die Unternehmen des Konzerns auf 65 mit Profit Centern vergleichbare Einheiten aufgeteilt) stellen sicher, dass eine entsprechende Anpassung in den Kapazitäten unverzüglich erfolgt.

Hygienerisiken

Um die Genussstauglichkeit der von DO & CO produzierten Speisen gewährleisten zu können, wurden in allen Geschäftsbereichen Risikoanalysen im Rahmen der Weiterentwicklung des bestehenden HACCP – Systems (Hazard Analysis and Critical Control Points) durchgeführt und auf Basis der Analysen Maßnahmen zur Beherrschung bzw. Minimierung der Risiken umgesetzt. Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen wird durch ein international tätiges Qualitätssicherungsteam permanent überwacht.

Personalrisiken

Für DO & CO sind die Mitarbeiter und die von Ihnen gelebte Unternehmenskultur das größte Kapital und damit die wichtigste Säule des Erfolges von DO & CO. Die zukünftige Entwicklung von DO & CO hängt daher davon ab, inwiefern es gelingt, hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Professionelle Ausbildung und konsequente Personalentwicklung sind somit die zentralen Instrumente um das angestrebte Wachstum sicherzustellen.

Ebenso ausschlaggebend für den zukünftigen Erfolg von DO & CO wird es sein, neu hinzutretende Unternehmensteile professionell und Wert bringend zu integrieren. Gemeinsame Werte und eine starke Unternehmenskultur tragen dazu bei, unseren neuen Mitarbeitern den hohen Qualitätsanspruch an Produkt und persönliche Dienstleistung näher zu bringen und dauerhaft zu verankern.

Rechtliche Risiken

Aufgrund der fortlaufenden Expansion sowie der globalen Tätigkeit von DO & CO sind eine Vielzahl gesetzlicher Anforderungen auf nationaler und internationaler Ebene - vor allem in den Bereichen Lebensmittelrecht, Hygiene, Abfallwirtschaft sowie spezielle Richtlinien und Vorgaben diverser Airlines - zu beachten.

Gegenwärtige oder zukünftige rechtliche Bestimmungen bzw. deren Änderungen können die Kosten des Unternehmens erheblich steigern, wobei derzeit keine Anhaltspunkte für derartige Veränderungen zu erkennen sind.

Alle wesentlichen Rechtsgeschäfte werden daher von der Rechtsabteilung geprüft und genehmigt, um rechtliche Risiken zu vermeiden. Haftungsrisiken und Schadensfälle werden international weitgehend durch den Abschluss spezifischer Versicherungen auf ein Minimum reduziert.

Währungsrisiken

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche von DO & CO, insbesondere der Divisionen Airline Catering sowie International Event Catering, ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen in wesentlichem Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Währungen USD, YTL und GBP zu nennen.

Eine Absicherung wird durch die Einrichtung geschlossener Positionen erreicht, indem versucht wird, Erlösen in einer Fremdwährung Aufwendungen in der gleichen Währung und der gleichen Fristigkeit entgegenzustellen. Des Weiteren wird danach getrachtet, zusätzliches Risiko durch die Vereinbarung entsprechender Vertragsklauseln mit Kunden und Lieferanten zu vermeiden.

Darüber hinaus werden im Bedarfsfall Finanzinstrumente bzw. derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken eingesetzt. Zum Bilanzstichtag waren keine derivativen Instrumente im Einsatz.

Liquiditätsrisiken

Grundlage für die Steuerung der Liquidität und damit für die Vermeidung von Liquiditätsrisiken ist eine exakte, tägliche Finanzplanung. Für Expansionsvorhaben und Projekte ist es wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattungen werden Abweichungen von den Finanzplanungen unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Zum Zweck der zentralen Steuerung der Liquidität sind alle österreichischen Gesellschaften in ein Cash-Pooling eingebunden.

Bonitätsrisiken

DO & CO hält durch ein zeitnahes Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Es wird pro aktiv versucht, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und Gewährung von Sicherheiten durch Kunden zu steuern. Zusätzlich wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen aller Rechtseinheiten implementiert.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität. Aus den übrigen originären Finanzinstrumenten sind keine wesentlichen Ausfallsrisiken zu erwarten.

Zinsrisiko

Sämtliche Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit den durch sie finanzierten Projekten. Die Finanzierung erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Es sind keine negativen Auswirkungen im Fall von Zinsänderungen zu erwarten.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass DO & CO aufgrund des eingerichteten Risikomanagements die Risiken für überschaubar und ausgleichbar hält. Der Fortbestand des Konzerns ist durch diese Risiken nicht gefährdet.

Zusätzliche detaillierte Angaben zum Währungs-, Liquiditäts-, Bonitäts- und Zinsrisiko sind im Anhang (unter Punkt 4 Forderungen und Punkt 29 Finanzinstrumente) nachzulesen.

Umsatz

Die DO & CO Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2007/2008 ein Umsatzwachstum um EUR 148,29 Mio von EUR 206,33 Mio auf EUR 354,62 Mio erzielen. Das entspricht einer Steigerung der Umsätze von 71,9 %.

In der Segmentberichterstattung ergeben sich besonders deutliche Zuwächse im Airline Catering mit einem Plus von EUR 128,48 Mio (+ 104,0 %). Die Umsätze der Division Restaurants, Lounges & Hotel sind um EUR 17,20 Mio oder + 39,3 % gewachsen. Für die Division International Event Catering ist ein Anstieg um EUR 2,61 Mio bzw. 6,7 % zu berichten.

Umsatz	2007/2008 in Mio €	2006/2007 in Mio €	Veränderung in Mio €	Veränderung in %	2005/2006 in Mio €
Airline Catering	251,96	123,48	128,48	104,0%	74,79
International Event Catering	41,65	39,04	2,61	6,7%	35,60
Restaurants, Lounges & Hotel	61,02	43,82	17,20	39,3%	31,79
Konzernumsatz	354,62	206,33	148,29	71,9%	142,18

Der Umsatz im Airline Catering konnte von EUR 123,48 Mio im Vorjahr auf EUR 251,96 Mio gesteigert werden. Dies entspricht einer Steigerung der Umsätze um 104,0 %. Der Anteil des Airline Catering Segments am Konzernumsatz beträgt in diesem Geschäftsjahr 71,0 % (VJ: 59,9 %). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf drei Faktoren zurückzuführen:

Turkish DO & CO (Thy Do & Co İkrâm Hizmetleri A.Ş), das 50 : 50 % Joint Venture von DO & CO und Turkish Airlines in der Türkei, ist in dieser Berichtsperiode erstmals ein gesamtes Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogen (im Vorjahr nur ein Quartal enthalten). Das Joint Venture zählt neben Turkish Airlines als Key Account über 50 weitere Airlines zum Kundenkreis, die von 9 Gourmetküchen mit hochwertigen und frischen Produkten beliefert werden. Insbesondere hat die Aufnahme des Return-Caterings auf zahlreichen Turkish Airlines Kurz- und Mittelstreckenflügen wesentlich zum Wachstum beigetragen. Damit wird nun ein immer größerer Teil der Turkish Airlines Kurz- und Mittelstreckenflüge sowohl am Hinflug als auch am Rückflug durch DO & CO versorgt. Zusätzlich gelang es dem lokalen Sales Team Azerbaijan Airlines, European Airpost, AirBlue und Freebird als Kunden von Turkish DO & CO zu gewinnen.

Ebenso hat die Geschäftsentwicklung im Airline Catering in Österreich deutlich zum Wachstum beigetragen. Die im vierten Quartal des Vorjahres als Key-Account akquirierte Austrian Airlines Group hat das Umsatz- und Absatzvolumen im Airline Catering bemerkenswert gesteigert. DO & CO versorgt sämtliche Flüge der Austrian Airlines Group an den Standorten Wien, Linz, Graz, Salzburg und ist damit für das Airline Catering für mehr als 10 Mio. Passagiere sowie 80.000 Abflüge verantwortlich.

Zum Dritten ist der Anstieg auf die positive Entwicklung von Key-Accounts an den anderen Airline Catering Standorten zurück zu führen. Hier ist insbesondere die positive Entwicklung des Airline Caterings für Emirates sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Cathay Pacific Airlines und der Qualitätsfluglinie ETIHAD zu erwähnen.

Im International Event Catering konnte die Gruppe um EUR 2,61 Mio, von EUR 39,04 Mio auf EUR 41,65 Mio wachsen. Das entspricht einer Steigerung der Umsätze um 6,7 %. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt für diese Division 11,7 % (VJ: 18,9 %).

Dieser Zuwachs von 6,7 % resultiert aus internationalen Veranstaltungshighlights wie dem America's Cup in Valencia, dem traditionellen Reit- und Springturnier CHIO in Aachen, dem PGA Golf Turnier in Valderrama sowie den beiden in Madrid stattfindenden Tennisturnieren (ATP-Tennis Turnier der Master Series und die Weltmeisterschaft der Damen, Sony Ericsson Championship). Einen bereits traditionell wichtigen Anteil am Divisionsumsatz stellen die Umsätze bei den F 1 Grand Prix Veranstaltungen dar.

Neben namhaften internationalen Veranstaltungen wurden auch zahlreiche nationale Events von DO & CO kulinarisch betreut, die zum Umsatzwachstum beigetragen haben. Hierzu zählen unter anderen die gastronomische Ausrichtung der ÖFB Länderspiele, das Catering rund um die Vier-Schanzen-Tournee, das traditionelle Hahnenkammrennen in Kitzbühel genauso wie das alljährliche Sommer-Sporthighlight am Ufer des Wörthersees, das Beachvolleyball Turnier.

Die Division Restaurants, Lounges & Hotel trägt mit einem Umsatz von EUR 61,02 Mio einen Anteil von 17,3 % (VJ: 21,2 %) zum DO & CO Gruppenumsatz bei. Der Divisionsumsatz konnte von EUR 43,82 Mio auf EUR 61,02 Mio (+ EUR 17,20 Mio) gesteigert werden.

Zum einen ist dieses Wachstum das Ergebnis der Entwicklung bestehender nationaler Unternehmen. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang das Restaurant im Haas Haus und das Haas Haus Hotel, das Restaurant DO & CO Albertina, das Café Griensteidl oder der DEMEL Wien. Ebenfalls positiv haben sich die internationalen Standorte wie zB die Gastronomie des British Museum in London oder die Lufthansa First Class Lounge in Frankfurt entwickelt.

Zum anderen hat die Eröffnung neuer Standorte zum Umsatzwachstum der Division Restaurants, Lounges & Hotel beigetragen. Hervorzuheben ist hier vor allem die Eröffnung der Gastronomiebetriebe der BMW Welt in München, welche zwei Restaurants, ein Bistro und einen Coffee-shop umfassen. Des Weiteren hat auch die Einbeziehung der Austrian Airlines Lounges und der Austrian Airlines Mitarbeiter Restaurants zum Umsatzwachstum der Division Restaurants, Lounges & Hotel beigetragen.

Der Konzern konnte sich weltweit hervorragend behaupten und verzeichnet in nahezu allen Ländern Umsatzsteigerungen. Hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die USA, Großbritannien und die Türkei. Ebenso hervorzuheben ist der Umsatzanstieg am Heimatmarkt Österreich.

Ergebnis, Vermögen & Cash Flow

Die DO & CO Gruppe steigerte im Geschäftsjahr 2007/2008 das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) nach Firmenwertabschreibungen von EUR 6,14 Mio im Vorjahr auf EUR 14,66 Mio. Dies bedeutet für diese Berichtsperiode ein Plus von 138,8 % bzw EUR 8,52 Mio. Zusätzlich gelang es die EBIT-Marge von 3,0 % auf 4,1 % anzuheben.

Das EBITDA der DO & CO Gruppe konnte um EUR 16,65 Mio bzw 123,4 % auf EUR 30,14 Mio gesteigert werden. Das bedeutet einen Anstieg der EBITDA-Marge von 6,5 % auf 8,5 %.

Konzern	2007/2008 in Mio €	2006/2007 in Mio €	Veränderung in Mio €	Veränderung in %	2005/2006 in Mio €
Umsatz	354,62	206,33	148,29	71,9%	142,18
EBITDA	30,14	13,49	16,65	123,4%	11,06
Abschreibungen	-15,48	-7,35	-8,13	-110,6%	-6,86
EBIT	14,66	6,14	8,52	138,8%	4,20
EBITDA-Marge	8,5%	6,5%			7,8%
EBIT-Marge	4,1%	3,0%			3,0%
MitarbeiterInnen	3.774	2.014	1.760	87,4%	1.340

Im Bereich des Materialaufwandes und Aufwandes für bezogene Leistungen erhöhten sich die Kosten in Relation zum Umsatz von 37,6 % im Vorjahr auf 38,9 % im abgelaufenen Geschäftsjahr. In absoluten Zahlen stieg der Materialaufwand um EUR 60,24 Mio (+ 77,6 %) bei einer Umsatzsteigerung von 71,9 %. Dies ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung der neuen Einheiten zurückzuführen.

Sehr deutlich hat sich die Anzahl der MitarbeiterInnen im Geschäftsjahr 2007/2008 erhöht. DO & CO beschäftigte in diesem Geschäftsjahr im In- und Ausland durchschnittlich 3.774 MitarbeiterInnen. Dies bedeutet eine Erhöhung um 1.760 MitarbeiterInnen bzw 87,4 %. Das spiegelt sich auch im Anstieg des Personalaufwandes im Vergleich zum Vorjahr um 65,0 % wider. Das Verhältnis des Personalaufwandes zum Umsatz verringerte sich von 37,4 % im Vorjahr auf 36,0 % in diesem Jahr.

Ausschlaggebend für den Anstieg an MitarbeiterInnen war die erstmalige ganzjährige Einbeziehung des Joint Ventures in der Türkei sowie der Airst Catering GmbH (nun umbenannt in Sky Gourmet - airline catering and logistics GmbH und im folgenden Sky Gourmet) in Österreich. Des Weiteren wurden zahlreiche Neueinstellungen in den DO & CO Gourmetküchen New York, Frankfurt, London Heathrow und Wien vorgenommen. Zusätzlich hat die Eröffnung der Gastronomieeinheiten in der BMW Welt in München zum Wachstum der Mitarbeiteranzahl beigetragen.

Bedingt durch das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2007/2008 stiegen auch die Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 110,6 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten einen Anstieg von 72,4 %. Überproportional bewegten sich vor allem Kursdifferenzen, Buchverluste aus dem Abgang von Anlagen, Mieten, Pachten und Betriebskosten, der sonstige Personalaufwand sowie der übrige sonstige betriebliche Aufwand. Die übrigen Positionen waren im Vergleich zu 2007/2008 bei höherem Umsatzvolumen stabil bzw rückläufig.

Die Steuerquote (Verhältnis des Steueraufwandes zum unversteuerten Ergebnis) ist von 34,1 % im Vorjahr auf 36,4 % im abgelaufenen Geschäftsjahr angestiegen. Diese Veränderung liegt im Wesentlichen in der nicht erfolgten Aktivierung latenter Steuern auf Verluste ausländischer Tochtergesellschaften begründet.

Das konsolidierte Eigenkapital (bereinigt um vorgesehene Dividendenzahlungen sowie Buchwerte der Firmenwerte) des DO & CO Konzerns erfuhr im Geschäftsjahr 2007/2008 einen An-

stieg um EUR 4,41 Mio auf EUR 72,61 Mio (VJ: EUR 68,21 Mio). Die Eigenkapitalquote (nach Bereinigung um vorgesehene Dividendenzahlungen und Buchwerte der Firmenwerte) beträgt nunmehr 41,1 % (VJ: 36,3 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns sind von EUR 39,66 auf EUR 37,14 Mio gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Gründung des Joint Venture in der Türkei aufgenommen wurden, zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von EUR 79,05 Mio auf EUR 65,60 Mio gesunken. Wesentlich ist hier, dass die aus der Akquisition der Sky Gourmet stammende Position „Schulden die direkt den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten zugerechnet werden“ in der Höhe von EUR 11,50 Mio nicht mehr vorhanden ist.

Bedingt durch die oben beschriebenen Veränderungen des Eigenkapitals bzw. der langfristigen wie kurzfristigen Verbindlichkeiten sank die Bilanzsumme von EUR 192,40 Mio auf EUR 180,57 Mio.

Der operative Cash Flow zeigte in der Berichtsperiode einen Anstieg um EUR 15,17 Mio auf EUR 26,88 Mio (VJ: EUR 11,72 Mio). Damit liegt der operative Cash-Flow auf der Höhe des in diesem Geschäftsjahr erwirtschafteten EBITDA. Maßgeblichen Einfluss auf den Cash-Flow hatte vor allem das deutliche Wachstums im Airline Catering. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die erstmalige ganzjährige Einbeziehung des Joint Ventures in der Türkei sowie die erstmalige ganzjährige Einbeziehung der Sky Gourmet hervorzuheben.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug für den Berichtszeitraum EUR – 7,99 Mio (VJ: EUR - 65,57 Mio). Im vorangegangenen Wirtschaftsjahr war der Cash Flow aus Investitionen vor allem durch die Investitionen um das Joint Venture in der Türkei sowie die Akquisition der Airline Catering Sparte der Airest bestimmt. In dem abgeschlossenen Wirtschaftsjahr sind die Investitionen vielmehr operativer Natur. Durchgeführt wurden insbesondere Erweiterungen der Küchen Kapazitäten in den Airline Catering Küchen in New York, London Heathrow, Turkish DO & CO sowie Sky-Gourmet, sowie Ersatz und Erweiterungsinvestitionen des Fuhrparks in dem Joint Venture in der Türkei und in London Heathrow.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt in diesem Wirtschaftsjahr EUR -16,72 Mio (VJ: EUR 59,59 Mio). Im vorangegangenen Wirtschaftsjahr war der Cash Flow aus Finanzierung vor allem durch die Aufnahme von Finanzmitteln von Banken sowie die Durchführung einer Kapitalerhöhung im März 2007 bestimmt.

Im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr stand vor allem die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten im Zentrum. Diese konnten im Ausmaß von EUR 14,81 Mio zurückgeführt werden. Neben Verbindlichkeiten gegenüber österreichischen Banken wurden auch Verbindlichkeiten gegenüber dem Joint Venture Partner in der Türkei, die aus der Gründung des Joint Ventures resultierten, zurückgeführt.

Die folgende Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 weicht von den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS) insofern ab, als diese aufgrund der operativen Geschäftstätigkeit einzelner Gesellschaften in mehreren Geschäftsfeldern nur bedingt möglich ist.

Airline Catering

Die Division Airline Catering konnte mit ihren Standorten New York, London, Frankfurt, München, Berlin, Mailand, Salzburg, Wien, sowie den neu erworbenen Standorten von Sky Gourmet und den Gourmetküchen des Joint Ventures in der Türkei ihre Position als umsatzstärkster Geschäftsbereich des DO & CO Konzerns weiter ausbauen.

Zu den Kunden im Airline Catering an den verschiedenen Standorten zählen die Austrian Airlines Group, Turkish Airlines, British Airways, Cathay Pacific, Emirates, Etihad, Qatar Airways, Royal Air Maroc, South African Airways, KLM, Iberia, Air France sowie NIKI. Insgesamt beliefert DO & CO weltweit derzeit mehr als 50 Fluglinien.

Airline Catering	2007/2008 in Mio €	2006/2007 in Mio €	Veränderung in Mio €	Veränderung in %	2005/2006 in Mio €
Umsatz	251,96	123,48	128,48	104,0%	74,79
EBITDA	21,11	7,18	13,93	194,0%	5,08
Abschreibungen	-11,86	-4,59	-7,27	-158,3%	-3,89
EBIT	9,25	2,59	6,66	257,1%	1,19
EBITDA-Marge	8,4%	5,8%			6,8%
EBIT-Marge	3,7%	2,1%			1,6%

Im Geschäftsjahr 2007/2008 erzielte das Airline Catering einen Umsatz von EUR 251,96 Mio. Das entspricht einem Wachstum von EUR 128,48 Mio bzw 104,0 %. Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich damit gegenüber dem Geschäftsjahr 2006/2007 von 59,9 % auf 71,0 %. Insgesamt wurden von den Gourmetküchen der DO & CO Gruppe weltweit mehr als 45 Millionen Passagiere auf rund 350 Tausend Flügen mit rund 52 Millionen Essen kulinarisch versorgt.

EBITDA und EBIT wurden gegenüber dem Vorjahr in absoluten Zahlen signifikant erhöht. Das EBITDA liegt mit EUR 21,11 Mio um EUR 13,93 Mio oder 194 % über dem Vorjahr. Das EBIT stieg von EUR 2,59 Mio auf EUR 9,25 Mio. Die EBIT Marge konnte damit im Airline Catering von 2,1 % in 2006/2007 auf 3,7 % im Geschäftsjahr 2007/2008 gesteigert werden.

Das deutliche Wachstum ist auf folgende Entwicklungen zurückzuführen:

Turkish DO & CO, das 50 : 50 % Joint Venture von DO & CO und Turkish Airlines in der Türkei, ist in dieser Berichtsperiode erstmals ein gesamtes Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogen (im Vorjahr nur ein Quartal enthalten).

Turkish DO & CO konnte die Position als Marktführer im Airline Catering in der Türkei weiter ausbauen. An den neun Standorten Istanbul Atatürk, Istanbul Sabiha Gökçen, Ankara, Antalya, Izmir, Bodrum, Adana, Dalaman und Trabzon wurden mit rund 1.400 MitarbeiterInnen nahezu 27 Mio Essen produziert.

Die Aufnahme des Return-Caterings auf zahlreichen Turkish Airlines Kurz- und Mittelstreckenflügen von den Turkish DO & CO Standorten aus hat wesentlich zum Wachstum beigetragen. Damit wird nun ein immer größerer Teil der Turkish Airlines Kurz- und Mittelstreckenflüge sowohl am Hinflug als auch am Rückflug durch DO & CO versorgt. Darüber hinaus ist die Aufnahme des täglichen Langstreckenfluges von Istanbul nach New York im Geschäftsjahr 2007/2008 besonders zu erwähnen.

Mit der Einführung eines neuen On Board-Produkts für die Turkish Airlines konnte die Kundenzufriedenheit der Passagiere (von 49% auf 89%) signifikant gesteigert werden. Auf der Business Class Langstrecke wurde ein attraktiver Buffet-Service eingeführt, bestehend aus Antipasti, frischen Salaten, exquisiten internationalen und türkischen Hauptspeisen sowie frischer Dessertauswahl und handgemachten Petits Fours. Für die Economy Class werden lokale und internationale Spezialitäten frisch zubereitet.

Dem lokalen Sales Team gelang es zahlreiche neue nationale und internationale Kundenkontakte aufzubauen und bestehende Kundenbeziehungen zu intensivieren. Azerbaijan Airlines, European Airpost, AirBlue, Freebird wurden als Kunden von Turkish DO & CO gewonnen. Das Konzept frische Produkte und hochwertige Menüs hat die Marktposition somit gefestigt und Turkish DO & CO noch attraktiver gemacht.

Des Weiteren hat die Geschäftsentwicklung im Airline Catering in Österreich deutlich zum Wachstum und Erfolg der Division Airline Catering beigetragen.

Die im vierten Quartal des Vorjahres als Key-Account akquirierte Austrian Airlines Group hat das Umsatz- und Absatzvolumen im Airline Catering bemerkenswert gesteigert.

DO & CO versorgt sämtliche Flüge der Austrian Airlines Group an den Standorten Wien, Linz, Graz, Salzburg und ist damit für das Airline Catering für mehr als 10 Mio. Passagiere und 80.000 Abflüge verantwortlich.

Neben der klassischen Lieferung von Speisen und Getränken, dem Handling und der Lagerung von Equipment erbringt DO & CO umfassende Agenturleistungen für die Austrian Airlines Group.

Beginnend mit Juni 2007 wurde eine umfangreiche Neugestaltung des gesamten On Board Produkts vorgenommen und auf allen Strecken ein homogenes Qualitätsprodukt erfolgreich eingeführt. Diese Neugestaltung umfasste nicht nur ein innovatives Speisen- und Getränkekonzept sondern auch die Neugestaltung von wesentlichen Elementen des Erscheinungsbildes wie Geschirr und Menükarten. Mit diesen Maßnahmen gelang es DO & CO die Kundenzufriedenheit der Passagiere der Austrian Airlines bedeutend zu steigern.

Auf der Organisationsebene wurde die Integration der zu Ende des letzten Wirtschaftsjahres erworbenen Airline Catering Sparte der Airst, nunmehr unter dem Namen Sky Gourmet firmierend, gestartet und vorangetrieben.

Auch von den anderen DO & CO Standorten sind positive Entwicklungen zu berichten.

Am DO & CO Standort New York gelang es die Beziehungen mit bestehenden Kunden weiter auszubauen. Besonders ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit Emirates Airlines hervorzuheben. Vor allem die Betreuung der Gäste in den First und Business Class Lounges am Standort New York sticht als überaus erfolgreich heraus. Des Weiteren konnte Turkish Airlines in New York als Kunde gewonnen werden und wird auf dem täglichen Flug von JFK nach Istanbul von DO & CO gecatered. Zusätzlich werden Cathay Pacific Airways für den dritten täglichen Flug ex JFK nach Hongkong von DO & CO versorgt.

Hervorzuheben ist weiters, dass die arabische Qualitätsfluglinie ETIHAD, welche bereits ex New York zum Kundenstamm von DO & CO zählt, ab nun auch ex Frankfurt und ex Mailand von den DO & CO Gourmetküchen beliefert wird.

Am Standort London Heathrow wurde mit einem umfangreichen Ausbau der Gourmetküche begonnen, um an diesem strategisch bedeutenden Flughafen neben der British Airways nun auch Drittkunden in größerem Umfang bedienen zu können. Ebenso wurden Erweiterungen der Airline Catering Unit in New York in Angriff genommen. Zusätzlich wurden die Kapazitäten der DO & CO Airline Catering Unit in Frankfurt erweitert.

Strategie

- Anbieten eines einzigartigen Qualitätsproduktes abgestimmt auf die Bedürfnisse von Economy und Business Class
- Ausbau der Positionierung als „der“ Anbieter im Premiumsegment
- Schaffung und Ausbau des globalen Netzes von Gourmetküchen
- Optimierung der Zusammenarbeit mit bestehenden Airline Kunden
- Akquisition von Neukunden und von bestehenden Kunden für andere Standorte

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2008/2009

- Weitere Integration und Optimierung der Airline Catering Organisation in Österreich sowie die Nutzung von Synergien
- Entwicklung eines neuen Cateringproduktes für das AUA Premium Service, welches verstärkt auf Flügen in den mittleren & nahen Osten eingesetzt wird
- Aufnahme des Airline Catering für neue Austrian Airlines Flüge nach Russland (6 Flüge pro Woche)
- Fertigstellung der Erweiterungsmaßnahmen der Airline Catering Unit in London Heathrow
- Fertigstellung der Erweiterungsmaßnahmen der Airline Catering Unit in New York

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Nischenanbieter im Premium-Segment
- Produktkreativität und -innovation in Kern- und Nebenbereichen

International Event Catering

Auch die Division International Event Catering setzte im Geschäftsjahr 2007/2008 ihren Wachstumskurs fort. Der Umsatz stieg von EUR 39,04 Mio um EUR 2,61 Mio auf EUR 41,65 Mio.

International Event Catering	2007/2008 in Mio €	2006/2007 in Mio €	Veränderung in Mio €	Veränderung in %	2005/2006 in Mio €
Umsatz	41,65	39,04	2,61	6,7%	35,60
EBITDA	4,59	3,83	0,76	19,8%	3,69
Abschreibungen	-1,55	-1,20	-0,35	-29,2%	-1,30
EBIT	3,04	2,63	0,41	15,6%	2,39
EBITDA-Marge	11,0%	9,8%			10,4%
EBIT-Marge	7,3%	6,7%			6,7%

Highlights des abgelaufenen Geschäftsjahres waren erneut die zahlreichen internationalen Sportgroßveranstaltungen, bei denen DO & CO kulinarischer Gastgeber war.

Dazu zählten der 32. America's Cup in Valencia, wo DO & CO von April bis Anfang Juli 2007 seine Gäste mit DO & CO Premiumprodukten verwöhnen durfte, das traditionelle Reit- und Springturnier CHIO in Aachen, die Formel 1 Grand Prix, das PGA Golf Turnier in Valderrama sowie die beiden in Madrid stattfindenden Tennisturniere, das ATP Tennis Turnier der Masters Serie und die Weltmeisterschaft der Damen (Sony Ericsson Championships), wo DO & CO insgesamt über 25.000 VIP-Gäste und ca. 62.000 Gäste im Public Bereich kulinarisch verwöhnte.

Neben der erfolgreichen Durchführung der genannten internationalen Veranstaltungen durfte DO & CO auch bei zahlreichen nationalen Events als Gastgeber auftreten. Besonders erwähnenswert ist hierbei die Ausrichtung der ÖFB Länderspiele und das Catering rund um die Veranstaltungen des ÖSV, wie zum Beispiel die Vier-Schanzen-Tournee und die traditionellen Hahnenkammrennen in Kitzbühel. Auch beim alljährlichen Sporthighlight des Sommers, dem Beachvolleyball Turnier am Ufer des Wörthersees, konnte DO & CO erneut bei den Gästen punkten. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war außerdem die Ausrichtung der 50-Jahr Feier der Austrian Airlines.

Mittlerweile laufen die Vorbereitungen für das größte Projekt in der Geschichte der Division International Event Catering, die Ausrichtung des gesamten Hospitality Programms der EURO 2008 in Österreich und der Schweiz, auf Hochtouren. DO & CO wird an allen acht Veranstaltungsorten das komplette Hospitality Programm in und um die Stadien betreuen und freut sich auf diese besondere Herausforderung. 140.000 VIP Gäste werden mit kreativen und qualitativ hochwertigen Gerichten kulinarisch verwöhnt.

Das EBITDA der Division International Event Catering konnte von EUR 3,83 Mio um EUR 0,76 Mio auf EUR 4,59 Mio gesteigert werden. Das entspricht einer EBITDA Marge von 11,0 % (VJ: 9,8 %). Das EBIT verbesserte sich im Geschäftsjahr 2007/2008 von EUR 2,63 Mio um EUR 0,41 Mio auf EUR 3,04 Mio. Die EBIT Marge liegt mit 7,3 % auf Vorjahresniveau.

Strategie von DO & CO

- Als „Gourmet Entertainment Company“ Verstärkung der Kernkompetenz vom Premium Caterer bis hin zum „Gourmet Generalunternehmer“
- Weitere Etablierung und Festigung der Premium Event Marke DO & CO
- Eröffnung neuer Geschäftsfelder im Veranstaltungsbereich

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2008/2009

- EURO 2008 Austria-Switzerland
- Reit- und Springturnier CHIO Aachen
- ATP Masters Series Turnier der Herren in Madrid
- 15 Formel 1 Grand Prix inklusive einem neuen GP in Valencia

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Als „one shop partner“ mit seinem einzigartigen Premiumprodukt am Markt unverkennbar und nicht austauschbar
- Höchste Zuverlässigkeit, Flexibilität und Qualitätsorientierung machen DO & CO zum Partner, der seinen Kunden als „no headache partner“ jederzeit zur Verfügung steht
- Neue DO & CO Gourmetküchen in Graz, Linz, Bratislava und neun Standorten in der Türkei bringen neue Chancen im International Event Catering

Restaurant, Lounges & Hotel

Im Geschäftsjahr 2007/2008 kann für die Division Restaurants, Lounges & Hotel von einem starken Umsatzwachstum in der Höhe von EUR 17,21 Mio auf EUR 61,02 Mio (VJ: EUR 43,82 Mio) berichtet werden. Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf die sehr gute Entwicklung klassischer DO & CO Standorte, die Eröffnung der BMW Welt sowie auf die Einbeziehung der Lounges und Kantinen am Flughafen Wien zurückzuführen. Trotz dieses deutlichen Wachstums verringerte sich der Anteil der Division Restaurants, Lounges und Hotel am Konzernumsatz von 21,2 % auf 17,3 % im Berichtsjahr, was durch das überproportionale Wachstum der Division Airline Catering bedingt ist.

Restaurants, Lounges & Hotel	2007/2008 in Mio €	2006/2007 in Mio €	Veränderung in Mio €	Veränderung in %	2005/2006 in Mio €
Umsatz	61,02	43,82	17,20	39,3%	31,79
EBITDA	4,44	2,48	1,96	79,0%	2,29
Abschreibungen	-2,07	-1,56	-0,51	-32,7%	-1,67
EBIT	2,37	0,92	1,45	157,6%	0,62
EBITDA-Marge	7,3%	5,7%			7,2%
EBIT-Marge	3,9%	2,1%			2,0%

Ein besonderes Highlight der Division Restaurants, Lounges & Hotel war die Eröffnung der BMW Welt in München, welche im Oktober 2007 stattfand. Mit gleich mehreren Outlets, in dem von den Stararchitekten COOP HIMMELB(L)AU geplanten Bau, bietet DO & CO dem Publikum ein sehr umfassendes gastronomisches Angebot auf mehreren Stockwerken. Das exklusive Club Restaurant mit seinen 60 Sitzplätzen bietet den Gästen eine von allen Seiten einsehbare Schauküche. Ein zweites Top Restaurant, das Internationale Restaurant, umfasst 150 Sitzplätze, sowie weitere 150 Sitzplätze auf einer wunderschön angelegten Terrasse. Im Erdgeschoß befindet sich das Bistro mit einer eigenen vom Gast einsehbaren Backstube, in der vor Ort ofenfrisches Gebäck für die vier Gastro-Outlets im Haus hergestellt wird. Abgerundet wird das gastronomische Angebot mit dem Coffee-Shop, in welchem ausgewählte Tee- und Kaffeespezialitäten mit Demel Konfekt offeriert werden.

In den Monaten Juli bis November 2007 fand eine Neugestaltung der Räumlichkeiten im Casino Baden durch die Casinos Austria statt. Ebenso wurden im Wirtschaftsjahr 2007/2008 die Räumlichkeiten der Gastronomie in den Kristallwelten Swarovski neu gestaltet. Im Zuge des Umbaus und der fast zweimonatigen Schließung des Standorts wurden zusätzlich die Gastronomiebereiche vergrößert.

Seit der Übersiedlung des Hauptquartiers der Austrian Airlines an den Wiener Flughafen bietet ein von DO & CO geführtes Mitarbeiterrestaurant den MitarbeiterInnen der Austrian Airlines im Headquarter eine hohe Qualität und Frische.

Sehr positiv entwickelt haben sich die von DO & CO im British Museum betriebenen gastronomischen Einheiten. Das British Museum in London ist mit jährlich 6 Mio. Besuchern das am meisten besuchte Museum Englands. Zuletzt beheimatete das Museum von September 2007 bis April 2008 die sehr erfolgreiche Ausstellung „First Emperor“, die mehr als 1 Mio. Besucher in das British Museum locken konnte.

Auch „Vielfliegern“ bietet DO & CO seit Sommer 2007 in den Lounges der Austrian Airlines am Flughafen Wien (Business, Senator und HON-Lounge) die Möglichkeit noch vor dem Abflug in einer entspannten Atmosphäre Qualität und frische Produkte zu genießen.

Weitere Top-Standorte sind der DEMEL Wien, in dem feinste Patisserie-Handwerkskunst angeboten wird, das Café Griensteidl mit seinem typisch wienerischen Kaffeehausflair, sowie die Wiener Albertina, wo eine einzigartige Symbiose von kulturellem und kulinarischem Genuss präsentiert wird.

Exklusive Veranstaltungen und Pressekonferenzen werden an allen Standorten der Division Restaurants, Lounges & Hotel und speziell in der Top Event Location PLATINUM VIENNA im UNIQA Tower geboten.

Seit 2004 ist DO & CO für die umfassende Betreuung der Lufthansa First Class Passagiere in den vier HON Circle Lounges am Frankfurter Flughafen verantwortlich. Eine stetig steigende Gästezahl spiegelt die hohe Zufriedenheit der Passagiere wider. Der Vertrag mit Lufthansa wurde deshalb um weitere 3 Jahre verlängert. Im Wirtschaftsjahr 2008/2009 werden erstmals mehr als 200.000 Gäste erwartet.

Zusammenfassend konnten EBITDA und EBIT trotz der Anlauf- und Projektkosten gesteigert werden. Das EBITDA stieg von EUR 2,48 Mio im Vorjahr auf EUR 4,44 Mio im Berichtsjahr. Das EBIT stieg von EUR 0,92 Mio auf EUR 2,37 Mio.

Strategie

- Research & Development Center und Kreation für den DO & CO Konzern
- Marketinginstrument und Imageträger der Gruppe sowie Markenentwicklung
- Restaurants, Lounges & Hotel als umfassende Hospitality Lösungen

Vorschau auf das Geschäftsjahr 2008/2009

- Eröffnung des Demel New York im 2. Quartal des Wirtschaftsjahres 2008/2009
- K. u. K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel´s Söhne GmbH ist offizieller UEFA Partner für die Herstellung von feinen Schokolade Produkten
- Das Haas Haus Hotel wird während der EURO 2008 Schauplatz für ARD Übertragungen

Wettbewerbsvorteil von DO & CO

- Standorte ausschließlich in einzigartigen Hochfrequenzlagen
- Hervorragend ausgebildetes Personal durch die DO & CO Academy

Aktie / Investor Relations

Die Wiener Börse kann in 2007 und dem ersten Quartal 2008 auf sehr volatile Monate zurückblicken.

Beflügelt von guten Volkswirtschafts- und Unternehmensdaten erreichte der ATX im Juli 2007 sein All Time High knapp unter 5.000 Punkten. In den folgenden Monaten fiel der Kurs im Gleichklang mit den internationalen Börsen. Dieser Abwärtstrend war vor allem auf die Auswirkungen der „Subprime Krise“ zurückzuführen. Zum Jahresende schloss der ATX mit einem Wert von 4.513. Mit einem Plus von 1,1 Prozent konnte der Wiener Leitindex letztendlich eine knapp positive Performance erzielen.

Die hohe Volatilität und der deutliche Abwärtstrend haben sich in den ersten Monaten des Kalenderjahres fortgesetzt. So erreichte der ATX nach sehr turbulenten Monaten am 31.03.2008 einen Stand von 3.766.

DO & CO Aktie

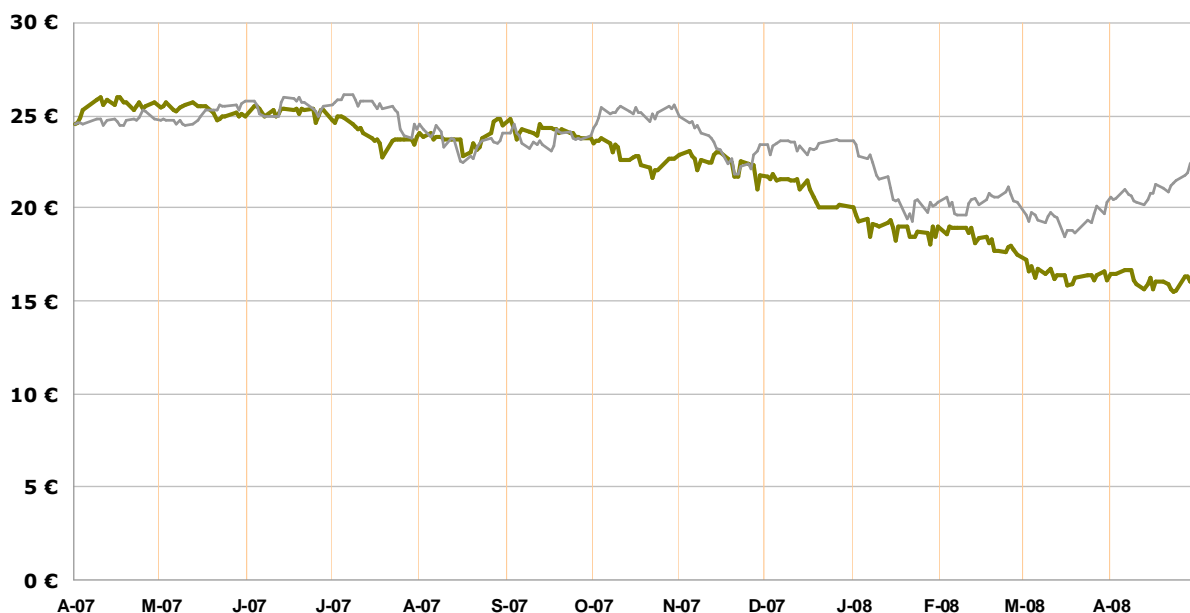
Nachdem die DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft mit Abschluss der Kapitalerhöhung im März 2007 wieder sämtliche Kriterien des Prime Market erfüllt (der Streubesitz stieg wieder über 25 %), ist die Aktie nach Überprüfung durch das ATX-Komitee am 19. März 2007 wieder in den Prime Market der Wiener Börse zurückgekehrt.

Der Kursverlauf der DO & CO Aktie war durch die Entwicklung des österreichischen Aktienmarktes bzw. der internationalen Börsen geprägt. Zu Beginn des Geschäftsjahres notierte die Aktie bei EUR 24,50 und erreichte im April 2007 mit 26,00 € ihr Allzeithoch. Über die folgenden Monate sank der Kurs der DO & CO Aktie und notierte am 31.3.2008 bei 16,60 Euro.

Dieser Kurs entspricht einer Marktkapitalisierung von EUR 129,40 Mio.

Per 17. August 2007 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1:4. Die Anzahl der Aktien erhöhte sich damit von 1.948.800 Stück auf 7.795.200 Stück. Der Kurs der DO & CO Aktie wurde gleichzeitig auf ein Viertel der letzten Notierung umgestellt.

DO & CO Stock in EUR | ATX (Austrian Traded Index)



Aktionärsstruktur

Die Attila Dogudan Privatstiftung blieb auch nach der Kapitalerhöhung im vergangenen Geschäftsjahr mit 50,5 % Mehrheitsaktionär der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft. Die DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH (eine 100 % Tochter der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H.) hat während des abgelaufenen Geschäftsjahres ihren Anteil von 32,9 % auf 25,1 %, sowie im Zuge der Kapitalerhöhung im März 2007 diesen nochmals von 25,1 % auf 20,4 % reduziert. Ein Anteil von mehr als 5% wird von DWS Investment GmbH gehalten. Der verbleibende Aktienanteil befindet sich im Streubesitz (sämtliche Beteiligungsverhältnisse beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses).

Finanzkalender

12. Juni 2008:	Ergebnis für das Geschäftsjahr 2007/2008
10. Juli 2008:	Hauptversammlung
14. Juli 2008:	Dividenden-ex-Tag
31. Juli 2008:	Dividendenzahltag
21. August 2008:	Ergebnis für das erste Quartal (April - Juni 2008)
13. November 2008:	Ergebnis für das erste Halbjahr (April - September 2008)
19. Februar 2009:	Ergebnis für die ersten drei Quartale (April - Dezember 2008)

Dividendenausschüttung

Der Vorstand der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft wird der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von EUR 0,15 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2007/2008 auszuschütten. Dies entspricht, bezogen auf den Schlusskurs am 31. März 2007, einer Dividendenrendite von 0,90 % (Vorjahr: 0,52 %).

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 5. Juli 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. Juni 2012 um bis zu EUR 7.795.200,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 neuen Stammaktien zu erhöhen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die diesbezügliche Ermächtigung nicht ausgenützt.

Investor Relations

DO & CO hat sich über die Jahre mit seiner einzigartigen Fokussierung auf die Kernbereiche Airline Catering, International Event Catering und Restaurants, Lounges & Hotel zu einem sichtbaren und ernst genommenen Player auf dem globalen Markt entwickelt. Genau diese Ausrichtung als Gourmet Entertainment Company erschwert einen Vergleich mit anderen Unternehmen und ein adäquates Benchmarking ist somit kaum möglich. Daher ist es umso wichtiger, private wie institutionelle Investoren und Analysten über eine aktuelle und transparente Informationspolitik in die Unternehmensentwicklung einzubinden. DO & CO bekennt sich zu hoher Transparenz gegenüber allen Zielgruppen der Financial Community. In diesem Sinne wurden im Laufe des Jahres regelmäßig die Ergebnisse bekannt gegeben sowie relevante Ereignisse in Presseausendungen veröffentlicht. Alle Veröffentlichungen sowie interessante Informationen zur Aktie finden Sie auf unserer Homepage www.doco.com unter „Investor Relations“.

Der Vorstand und das Management des DO & CO Konzerns führten im Wirtschaftsjahr zahlreiche Roadshows in ganz Europa durch. Darüber hinaus war DO & CO bei Investorenkonferenzen in der Türkei und in Österreich vertreten.

Informationen gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

1. Das Grundkapital beträgt EUR 15.590.400,00 und ist in 7,795.200 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie in Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern enthalten sind, sind dem Vorstand derzeit nicht bekannt.
3. Die Attila Dogudan Privatstiftung mit 50,5 % sowie die DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH mit 20,4 % halten derzeit mehr als 10 % am Grundkapital der Gesellschaft.
4. Es gibt derzeit keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. DO & CO Mitarbeiter, die im Besitz von Aktien der Gesellschaft sind, üben ihr Stimmrecht unmittelbar bei der Hauptversammlung aus.
6. Es gibt keine Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung des Vorstandes, die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergeben. Für die Abberufung von Mitgliedern des Aufsichtsrates durch die Hauptversammlung genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75%). Für eine Änderung der Satzung, die nicht eine bedingte Kapitalerhöhung, ein genehmigtes Kapital oder eine ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung zum Gegenstand hat, genügt die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (und nicht die gesetzliche Mehrheit von 75%).
7. Der Vorstand ist gemäß § 5 (3) der Satzung ermächtigt, bis 30.6.2012 das Grundkapital um bis zu weitere EUR 7.795.200,00 durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück neue, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen zu erhöhen.
8. Es bestehen Vereinbarungen mit Abnehmern von Leistungen der DO & CO-Gruppe, die diese Abnehmer berechtigen, im Falle eines Kontrollwechsels in der Gesellschaft das Vertragsverhältnis teilweise oder zur Gänze aufzukündigen. Eine namentliche Bekanntgabe dieser Vereinbarungen erfolgt nicht, weil eine solche der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes bestehen nicht.

Corporate Governance Bericht

Ziel des Managements von DO & CO ist die nachhaltige und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes. Strenge Grundsätze guter Unternehmensführung und Transparenz sowie die permanente Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle sollen zu einer Unternehmenskultur führen, die Vertrauen schafft und damit langfristige Wertschöpfung ermöglicht.

Seit Februar 2007 bekennt sich DO & CO umfassend zu den Regeln des österreichischen Corporate Governance Kodex und erfüllt neben den gesetzlichen „L-Bestimmungen“ auch sämtliche „C-Bestimmungen“ und „R-Bestimmungen“.

Die Einhaltung des Corporate Governance Kodex hat DO & CO für das Geschäftsjahr 2007/2008 freiwillig durch Berger-Saurer-Zöchbauer Rechtsanwälte, Wien, evaluieren lassen.

In der Aufsichtsratsitzung vom 14. Februar 2007 wurden die Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Vorstandsverträge an die Regeln des Corporate Governance Kodex angepasst. Die Aufgaben und Verantwortlichkeitsbereiche des Prüfungsausschusses und des Präsidiums sind auf unserer Website (www.doco.com) veröffentlicht.

Im Aufsichtsrat von DO & CO sind weder ehemalige Vorstandsmitglieder noch leitende Angestellte vertreten; Überkreuzverflechtungen existieren ebenso nicht. Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der DO & CO Restaurants & Catering AG tätig sind, laufen zu fremdüblichen Konditionen ab (siehe auch Vergütungsbericht).

Die Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsrats- und Ausschussmitgliedern sowie die Aufgabenbereiche der einzelnen Ausschüsse sind auf der Konzern-Website (www.doco.com) abrufbar.

Ein umfangreicher Risikobericht (Regel 67) befindet sich im Konzernanhang.

Eine Darstellung über die erfolgten Meldungen über Director's Dealings (Regel 70) ist auf der Konzern-Website (www.doco.com) abrufbar.

Sämtliche Angaben zur Offenlegung der Aktionärsstruktur sind im Kapitel Aktie / Investor Relations angeführt.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der DO & CO Restaurants & Catering AG angewendet werden. Die Festlegung der Vergütung des DO & CO Vorstandes hat der Aufsichtsrat dem Präsidium übertragen, das damit auch als Vergütungsausschuss fungiert.

Vorstand:

Der Vorstand wird für fünf Jahre bestellt. Die Gesamtbezüge teilen sich in fixe und erfolgsabhängige Bestandteile, wobei sich der Fixbezug der Vorstandsmitglieder am Aufgaben- und Verantwortungsbereich orientiert und in Form von 14 Monatsgehältern im Nachhinein ausbezahlt wird. Ein weiteres wichtiges Element für die Vergütung des Vorstandes ist eine hohe variable Komponente, welche sich ebenfalls am Aufgaben- und Verantwortungsbereich orientiert und den Unternehmenserfolg berücksichtigt. Die erfolgsabhängige Komponente stellt auf das jeweilige Jahresergebnis (EBIT-Marge nach Firmenwertabschreibung) ab und beträgt maximal 100 % des Fixbezuges.

Es bestehen derzeit keine Vereinbarungen über eine betriebliche Altersversorgung für den Vorstand. Den Vorstandsmitgliedern steht ein Abfertigungsanspruch in analoger Anwendung des Angestelltengesetzes zu. Zusätzliche Ansprüche des Vorstandes im Falle einer Beendigung der Funktion bestehen nicht.

Weitere Informationen zur Vergütung des Vorstandes finden sich im Anhang in den Angaben über Organe und Arbeitnehmer.

Aufsichtsrat:

Das Vergütungsschema der Aufsichtsratsmitglieder sieht vor, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrates eine um 50 % höhere und der stellvertretende Vorsitzende eine um 25 % höhere Vergütung eines Aufsichtsratsmitgliedes erhält.

Unternehmen, an denen die Aufsichtsräte o. Univ. Prof. DDr. Waldemar JUD und Dr. Werner SPORN ein erhebliches wirtschaftliches Interesse haben, haben im Geschäftsjahr 2007/2008 für juristische Beratungstätigkeiten Honorare in der Höhe von EUR 961.192 in Rechnung gestellt.

Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat:

o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD
Vorsitzender; unabhängig
bestellt bis zur 11. o.HV (2009), erstmalig gewählt am 20. März 1997
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Strabag SE
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Ottakringer Brauerei AG, Wien

Dr. Werner SPORN
Stellvertreter des Vorsitzenden; unabhängig; Repräsentant des Streubesitzes
bestellt bis zur 11. o.HV (2009), erstmalig gewählt am 20. März 1997
keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Ing. Georg THURN-VRINTS
Mitglied; unabhängig
bestellt bis zur 11. o.HV (2009), erstmalig gewählt am 20. März 1997
keine weiteren Aufsichtsratsmandate in börsennotierten Gesellschaften

Ök.-Rat Dr. Christian KONRAD
Mitglied; unabhängig
bestellt bis zur 11. o.HV (2009), erstmalig gewählt am 10. Juli 2002
Vorsitzender des Aufsichtsrates der UNIQA Versicherungen AG, Wien
Vorsitzender des Aufsichtsrates der AGRANA-Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien
Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt
Mitglied des Aufsichtsrates der BAYWA AG, München

Ausschüsse:

Prüfungsausschuss:

o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD: Vorsitzender
Dr. Werner SPORN: Stellvertreter des Vorsitzenden
Ing. Georg THURN-VRINTS: Mitglied
Ök.-Rat Dr. Christian KONRAD: Mitglied

Präsidium (diesem obliegt auch die Funktion des Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses, sowie des Ausschusses zur Entscheidung in dringenden Fällen):

o. Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD: Vorsitzender
Dr. Werner SPORN: Stellvertreter des Vorsitzenden

Ausblick

Im Bereich Airline Catering Österreich bildet die weitere Integration der im Vorjahr erworbenen Unternehmensteile einen Schwerpunkt in den ersten Quartalen des neuen Wirtschaftsjahres. Zusätzlich wird für die Austrian Airlines Group ein neues Premium Service für Flüge in den nahen und mittleren Osten entwickelt und implementiert.

In der bereits seit Jänner 2007 operierenden Joint Venture Company TURKISH DO & CO bildet der Start der Versorgung der von Turkish Airlines gegründeten Low Cost Airline „Anadolu Jet“ den Schwerpunkt. Weiters soll die Anzahl der für Turkish Airlines return-gecaterten Strecken weiter vergrößert werden. In organisatorischer Hinsicht zählen die Weiterentwicklung und Stärkung der Aufbauorganisation sowie die Optimierung der Abläufe zu den Aufgabenschwerpunkten des Managements.

Die Fertigstellung der Erweiterungsmaßnahmen in den Airline Catering Units in London Heathrow und in New York ist für das Ende des zweiten Quartals zu erwarten.

DO & CO nimmt derzeit an einigen bedeutenden Ausschreibungen teil, welche die Position der Division Airline Catering im Konzern sichern und weiter ausbauen sollen.

In der Division International Event Catering steht im ersten Quartal 2007/2008 die Vorbereitung und Durchführung der Hospitality Programme für die UEFA Fußball Europameisterschaft 2008 im Mittelpunkt.

In der Zeit vom 7. bis zum 29. Juni 2008 werden in 4 Stadien in Österreich und 4 Stadien in der Schweiz bei 31 Spielen insgesamt 140.000 VIP Gäste mit Premium Catering versorgt. Des weiteren zeichnet DO & CO im Rahmen dieses Projekts für die gesamte gastseitige Infrastruktur wie Zelte, Mobiliar, Dekoration aber auch Dienstleistungen wie zB Entertainment und Security verantwortlich. Dieses Projekt stellt für DO & CO eine besondere Herausforderung dar. Es ist mit Abstand der größte jemals von DO & CO realisierte Auftrag im Rahmen des Eventcaterings.

Mit der Eröffnung des Demel in New York wird im 2. Quartal des Wirtschaftsjahres 2008/2009 ein weiterer Expansionsschritt der Marke Demel gesetzt. Damit wird erstmals ein Demel Standort außerhalb Österreichs eröffnet. Das Lokal wird sich in bester Lage von New York, in der 3 stöckigen Luxus Shoppingmall des Plaza New York an der Fifth Avenue im Zentrum von Manhattan befinden.

Nächster Expansionsschritt der Marke Demel wird die Eröffnung eines Lokals im neuen Skylink am Flughafen Wien sein. Die Ausschreibung dazu wurde im vierten Quartal des Wirtschaftsjahres 2007/08 gegen starke Konkurrenz gewonnen. Eröffnet werden ein Shop sowie ein Cafe mit 150 Sitzplätzen. Die Eröffnung ist für das 2. Quartal 2009 vorgesehen. Die Vorbereitungen werden im ersten Quartal des neuen Wirtschaftsjahres begonnen.

Das starke Interesse an den Dienstleistungen der DO & CO Gruppe findet sich auch in zahlreichen Anfragen für weitere Projekte für das Jahr 2008 wieder. Damit bestätigt sich zum wiederholten Mal, wie wichtig die konsequente Qualitäts- und Markenstrategie von DO & CO ist, um im internationalen Wettbewerb als Premiumcaterer erfolgreich zu sein.

Wien, am 23. Mai 2008

Der Vorstand:

Attila DOGUDAN e.h.
Vorsitzender

Michael DOBERSBERGER e.h.

Bericht des Aufsichtsrates

Die DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2007/2008 zurück. Dies ist erneut ein Beweis für die gute strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Qualität ihres Managements und das Engagement der MitarbeiterInnen.

Der Vorstand der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft hat die Mitglieder des Aufsichtsrates regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstandes hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht und über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007/2008 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von vier Sitzungen wahrgenommen. Die Schwerpunkte der Sitzungen lagen bei der Beratung über die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie der Erörterung möglicher anstehender Akquisitionen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstandsvorsitzende berieten regelmäßig wesentliche Fragen der Unternehmensentwicklung.

Der Aufsichtsrat hat auf Vorschlag des Präsidiums, welches in seiner Funktion als Vergütungsausschuss am 7. Februar 2008 zusammengetreten ist, in der Sitzung vom 7. Februar 2008 die Vorstandsgehälter dem gestiegenen Leistungsumfang angepasst.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 5. Juni 2008 den Jahresabschluss der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht und den Gewinnverteilungsvorschlag, den Management-Letter und die Beurteilung über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements behandelt und vorgeschlagen, die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für 2008 / 2009 zu wählen.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2007/2008 insgesamt zweimal zusammen.

Der um den Anhang erweiterte Jahresabschluss der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft zum 31. März 2008 samt zusammengefasstem Lagebericht wurde gemäß den österreichischen Rechnungslegungsbestimmungen erstellt und durch die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Bericht des Vorstandes zum Prüfungsergebnis einverstanden erklärt und den Jahresabschluss 2007/2008 gebilligt. Dieser ist damit gemäß § 125 Abs 2 AktG festgestellt.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2008 samt Erläuterungen wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und mit dem Konzernlagebericht durch die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH geprüft. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermittelt der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme für das abgelaufene Geschäftsjahr 2007/2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, mit der Besonderheit, dass die Angaben betreffend die Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 insofern von den Vorgaben der Standards abweichen, als diese aufgrund der operativen Unternehmenstätigkeit einzelner Gesellschaften in mehreren Geschäftsfeldern nur bedingt möglich ist. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung angeschlossen.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverteilung der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft geprüft. Der Hauptversammlung wird am 10. Juli 2008 vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 1.851.723,20 eine Dividende von EUR 0,15 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von EUR 682.443,20 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat schlägt gemäß § 270 (1) UGB und Regel 78 ÖCGK vor, die PKF CENTURION Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH zum (Konzern)Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008/2009 zu bestellen.

Wien, am 5. Juni 2008

DDr. Waldemar Jud
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Kennzahlen Glossar

EBITDA-Marge

Setzt das EBITDA (Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibungen) in Relation zum Umsatz

EBIT-Marge

Setzt das EBIT (Betriebsergebnis) in Relation zum Umsatz

Eigenkapital-Quote

Zeigt das Verhältnis des um Dividendenzahlungen und Buchwerte der Firmenwerte bereinigten Eigenkapitals zum Gesamtkapital

Nettozinsverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

Gearing Ratio

Zeigt die Finanzierungsgebarung als Verhältnis Nettozinsverbindlichkeiten zu Eigenkapital (bereinigt um Dividendenzahlungen und Buchwerte der Firmenwerte)

Working Capital

Ist der Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital

Free Cash-Flow

Cash-Flow aus der Betriebstätigkeit zuzüglich Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit

ROS – Return on sales

Ist die Umsatzrendite und wird durch Gegenüberstellung EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) zu Umsatz ermittelt

Capital Employed

Eigenkapital nach Dividendenzahlungen abzüglich der Buchwerte der Firmenwerte zuzüglich verzinsliches Fremdkapital und Nettozinsverbindlichkeiten abzüglich Finanzanlagen

ROCE – Return on capital employed

Zeigt die Verzinsung des investierten Kapitals durch Gegenüberstellung des EBIT vor Firmenwertabschreibungen abzüglich der bereinigten Steuern im Vergleich zum durchschnittlichen Capital Employed

ROE – Return on equity

Versteuertes Ergebnis (vor Firmenwertabschreibungen) wird dem durchschnittlichen Eigenkapital nach Dividendenausschüttungen und nach Abzug der Buchwerte der Firmenwerte gegenübergestellt

Konzernabschluss 2007/2008

der DO & CO Gruppe nach IFRS

Bilanz zum 31.März 2008

Erläut.	A K T I V A	in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
	Immaterielle Vermögensgegenstände		38.859	47.633
	Sachanlagen		43.631	43.419
	Finanzanlagen		1.576	282
(1)	Anlagevermögen		84.066	91.334
(2)	Übriges langfristiges Vermögen		333	323
	Langfristiges Vermögen		84.399	91.658
(3)	Vorräte		8.113	7.125
(4)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		41.631	35.723
(4)	Summe übrige kurzfristige Forderungen sowie sonstiges kurzfristiges Vermögen		15.910	14.080
(5)	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0	12.858
(6)	Liquide Mittel		26.069	25.753
	Kurzfristiges Vermögen		91.723	95.538
(7)	Latente Steuern		4.452	5.202
	Summe Aktiva		180.574	192.398

Erläut.	P A S S I V A	in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
	Grundkapital		15.590	14.162
	Kapitalrücklagen		34.464	35.892
	Gewinnrücklagen		17.879	15.020
	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-6.360	-3.676
	Konzernergebnis		6.413	3.834
	Anteile anderer Gesellschafter		9.850	8.454
(8)	Eigenkapital		77.836	73.687
(9)	Langfristige Rückstellungen		16.072	14.870
(10)	Langfristige Finanzverbindlichkeiten		14.337	16.236
(11)	Übrige langfristige Verbindlichkeiten		6.730	8.553
	Langfristige Verbindlichkeiten		37.139	39.659
(12)	Kurzfristige sonstige Rückstellungen		21.612	23.169
(13)	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		6.100	9.672
(14)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		23.482	20.125
(15)	Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten zugerechnet werden		0	11.500
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		14.404	14.587
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		65.598	79.052
	Summe Passiva		180.574	192.398

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzernbilanz

Gewinn und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2007/2008

Erläut.	in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
(16) Umsatzerlöse		354.625	206.333
(17) Sonstige betriebliche Erträge		11.626	3.067
(18) Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen		-137.832	-77.589
(19) Personalaufwand		-127.513	-77.266
(20) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		-15.478	-7.278
(21) Firmenwertabschreibungen		0	-68
(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen		-70.768	-41.059
EBIT - Operatives Betriebsergebnis		14.660	6.139
(23) Finanzergebnis		-385	719
EGT - Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		14.274	6.858
(24) Steuern vom Einkommen und Ertrag		-5.197	-2.336
Ergebnis nach Ertragsteuern		9.077	4.522
(25) Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis		-2.663	-688
Konzernergebnis		6.413	3.834

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil dieser Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		1)
Anzahl der Aktien (in Stk)	7.795.200	7.795.200
Gewichtete Aktien (in Stk)	7.795.200	6.506.680

	in EUR	in EUR
(26) Ergebnis je Aktie vor Firmenwertabschreibungen	0,82	0,60
(26) Ergebnis je Aktie	0,82	0,59

- Die Kapitalerhöhung im Ausmaß von 324.800 neuen Aktien konnte am 26. März 2007 platziert werden, wodurch es zu einer Erhöhung der Anzahl der ausgegebenen Aktien von 1.624.000 auf 1.948.800 Aktien gekommen ist.

- Der von der Hauptversammlung beschlossene Aktiensplit wurde am 17. August 2007 durchgeführt.

Dadurch erhöhte sich die Anzahl der Aktien von 1.948.800 auf 7.795.200 Stück (Verhältnis 1:4)

1 ... Zur Erleichterung der Vergleichbarkeit wurde der Effekt aus dem Aktiensplit auf die Vergleichszahlen des Vorjahres angew.

Geldflussrechnung

Cash-Flow Statement

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.274	6.858
+ Abschreibungen	15.478	7.347
-/+ Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	83	47
+/- Ergebnisübernahme aus assoziierten Unternehmen	-34	4
- sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	497	-1
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte und der kurzfristigen Vermögensgegenstände	1.027	-12.904
+/- Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	-145	7.614
+/- Zunahme / Abnahme von Lieferverbindlichkeiten sowie der übrigen Verbindlichkeiten	-3.060	4.036
+/- Währungsbedingte Veränderung des Nicht-Fondsvermögen	6.856	1.200
+/- Veränderung des Ausgleichsposten aus der Schuldenkonsolidierung	-2.471	-857
- Zahlungen für Ertragsteuern sowie Veränderung latenter Steuern	-5.620	-1.628
Cash-Flow aus dem operativen Bereich	26.884	11.716
+/- Veränderungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellem Vermögen	277	260
+/- Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	475	-12.299
- Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen und immateriellem Vermögen	-8.736	-53.506
-/+ Zunahme / Abnahme der langfristigen Forderungen	-9	-27
Cash-Flow aus dem Investitionsbereich	-7.994	-65.572
- Dividendenzahlung an Aktionäre	-974	-812
+ Kapitalerhöhung	-934	26.105
+/- Zunahme / Abnahme der Finanzverbindlichkeiten	-14.807	34.296
Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich	-16.716	59.589
Cash-Flow gesamt	2.175	5.732
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	25.753	20.188
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-1.859	-168
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	26.069	25.753
Fondveränderung	2.175	5.732

Eigenmittelentwicklung 2007/2008

in TEUR	Den Anteilseignern der DO & CO AG zurechenbarer Anteil						Anteile anderer Gesellsch.	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Bilanzgewinn	Summe		
Stand per 31. März 2006	11.802	13.081	11.073	-2.938	4.758	37.777	-231	37.546
Konzernergebnis 2006/2007					3.834	3.834	688	4.522
Ergebnisvortrag 2005/2006			3.946		-3.946	0		0
Währungsumrechnung				119		119	-49	70
Auswirkung aus dem Net Investment Approach				-857		-857		-857
Summe der erfassten Ergebnisse	0	0	3.946	-738	-112	3.097	639	3.736
Zugang / Abgang Minderheitenanteile						0	8.047	8.047
Kapitalerhöhung	2.360	24.273				26.634		26.634
Kapitalerhöhungskosten		-1.463				-1.463		-1.463
Dividendenauszahlungen 2005 / 2006					-812	-812		-812
Stand per 31. März 2007	14.162	35.892	15.020	-3.676	3.834	65.232	8.454	73.687
Konzernergebnis 2007/2008					6.413	6.413	2.663	9.077
Ergebnisvortrag 2006/2007			2.860		-2.860	0		0
Währungsumrechnung				-214		-214	-1.268	-1.482
Auswirkung aus dem Net Investment Approach				-2.471		-2.471		-2.471
Summe der erfassten Ergebnisse	0	0	2.860	-2.685	3.553	3.729	1.395	5.124
Dividendenauszahlungen 2006/2007					-974	-974		-974
Übrige Veränderungen	1.428	-1.428				0		0
Stand per 31. März 2008	15.590	34.464	17.879	-6.360	6.413	67.987	9.850	77.836

Beteiligungsgesellschaften

der DO & CO Restaurants & Catering AG per 31. März 2008

Gesellschaft	Sitz	Land	Beteiligung in %	Obergesellschaft ¹	Währung	Nominalkapital in THW ²
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
DO & CO Party-Service & Catering GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO im Haas Haus Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH	Wien	A	100,0	DINV	EUR	36
DO & CO - Salzburg Restaurants & Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO - Baden Restaurants & Veranstaltungen GmbH	Baden	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
DO & CO Albertina GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
AIOLI Airline Catering Austria GmbH	Schwechat	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
AIOLI Restaurants & Party-Service GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
K.u.K. Hofzuckerbäcker Ch. Demel's Söhne GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	799 4)
Demel Salzburg Café-Restaurant Betriebs GmbH	Salzburg	A	100,0	DCAG	EUR	35 3)
B & B Betriebsrestaurants GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	36 3)
Cafe-Restaurant & Catering im Casino Wien GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	35 4)
DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH	Wien	A	90,0	DCCC	EUR	35
DO & CO Airline Catering Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	150 3)
Sky Gourmet - airline catering and logistics GmbH	Schwechat	A	100,0	DCCC	EUR	800 4)
DO & CO (Deutschland) Holding GmbH	Berlin	D	100,0	DINV	EUR	25
DO & CO München GmbH	Schwaig/Oberding	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Frankfurt GmbH	Kelsterbach	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Berlin GmbH	Berlin	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Lounge GmbH	Frankfurt	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Italy S.r.l.	Vizzola Ticino	I	100,0	DCAG	EUR	1.275
DO & CO Restauración & Catering Espana, S.L.	Barcelona	E	100,0	DINV	EUR	3
DO & CO International Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	EUR	30 6)
DO & CO Event & Airline Catering Ltd.	Feltham	GB	100,0	DINV	GBP	0
DO & CO International Investments Ltd.	London	GB	100,0	DCAG	EUR	0 6)
Total Inflight Solution GmbH	Wien	A	100,0	DCCC	EUR	35
DO & CO Museum Catering Ltd.	London	GB	100,0	DINV	GBP	0
DO & CO Holdings USA, Inc.	Wilmington	USA	100,0	DINV	USD	100
DO & CO Miami Catering, Inc.	Miami	USA	100,0	DHOL	USD	1
DO & CO New York Catering, Inc.	New York	USA	100,0	DHOL	USD	1
DO & CO - Restauração e Catering, Sociedade Unipessoal, Lda	Lissabon	P	100,0	DINV	EUR	5
DO & CO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San. A.S.	Istanbul	TK	100,0	DINV	YTL	750
THY DO&CO Ikram Hizmetleri A.S.	Istanbul	TK	50,0	DIST	YTL	60.000
DO & CO Event Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	100 3)
DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH	Wien	A	100,0	DCAG	EUR	100 3)
DO & CO International Event AG	Zug	CH	100,0	DINV	CHF	100
DO & CO International Catering & Logistics AG	Zürich	CH	100,0	DINV	CHF	100
AIREST Slovensko s.r.o.	Bratislava	SK	100,0	DSKY	SKK	1.900
DO & CO Olympiapark München Restaurant GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DO & CO Olympiapark München Catering GmbH	München	D	100,0	DDHO	EUR	25 5)
DEMEL New York Inc.	New York	USA	100,0	DHOL	USD	1
At equity-konsolidierte Gesellschaften						
AIREST Malta Ltd.	Fgura	MAL	40,0	DSKY	EUR	1
Airest Malta Inflight Services Ltd.	Fgura	MAL	40,0	DSKY	EUR	1
Giava Demel S.r.l.	Mailand	I	50,0	DCCC	EUR	30
ISS Ground Services GmbH	Wien	A	49,0	DTIS	EUR	218

- 1) DCAG = DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft
DCCC = DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH
DHOL = DO & CO Holdings USA, Inc.
DINV = DO & CO International Investments Ltd.
DDHO = DO & CO (Deutschland) Holding GmbH
DSKY = Sky Gourmet - airline catering and logistics GmbH
DIST = DO & CO Istanbul Catering ve Restaurant Hiz. Tic. ve San A.S.
DTIS = Total Inflight Solution GmbH

- 2) THW = Tausend Heimatwährung
3) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
4) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO Catering-Consult & Beteiligungs GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
5) Zwischen diesen Gesellschaften und der DO & CO (Deutschland) Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
6) Die Einzahlung des Nominalkapitals erfolgte ursprünglich in GBP.

Anhang

zum Konzernabschluss 2007/2008

Der Konzernabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2008 wurde in Anwendung der Bestimmung des § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen

Die DO & CO Restaurants & Catering AG ist ein international tätiger Cateringkonzern mit Sitz in Wien. Die Geschäftsaktivitäten umfassen die folgenden drei Bereiche: Airline Catering, International Event Catering sowie Restaurants, Lounges & Hotel.

Der Konzernabschluss entspricht den für das Geschäftsjahr 2007/2008 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Vom IASB verabschiedete neue Standards werden ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens angewendet.

Die seit diesem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden Regelungen von IFRS 7 (Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten) sowie des überarbeiteten IAS 1 (Angaben zum Eigenkapital) haben zu erweiterten Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bzw. zu Eigenkapitalbestandteilen und Angaben zum Kapitalmanagement geführt.

Aus der erstmaligen Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 von IFRS 8 (Operative Segmente), von IAS 1 (Umfassende Überarbeitung der Darstellung des Abschlusses und zusätzliche Angaben) und von IAS 32 (Finanzinstrumente – Zusätzlichen Angaben) werden vor allem zusätzli-

che Offenlegungspflichten für den Konzernabschluss erwartet bzw. wird IFRS 8 voraussichtlich zu keinen wesentlichen Änderungen in der Segmentberichterstattung führen.

Die Auswirkungen auf die Konzernrechnungslegung der erstmaligen Anwendung von IFRS 3 revised (Unternehmenszusammenschlüsse - umfassende Überarbeitung hinsichtlich der Anwendung der Erwerbsmethode) mit den damit zusammenhängenden Folgeänderungen der IAS 27, 28 und 31 ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 sowie von IAS 23 (Fremdkapitalkosten) ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar bzw. haben für den Konzern nur eine untergeordnete Bedeutung.

Die ab diesem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden IFRIC 8 (Anwendungsbereich von IFRS 2), IFRIC 9 (Neubeurteilung von eingebetteten Derivativen) und IFRIC 11 (IFRS 2 – Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen) beziehen sich auf Sachverhalte, die die DO & CO – Gruppe nicht betreffen.

Die Vorschriften des ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 geltenden IFRIC 2 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen), des ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 geltenden IFRIC 13 (Treueprogramme für Kunden) sowie des ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 geltenden IFRIC 14 (IAS 19 – Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes) beziehen sich auf Sachverhalte, die die DO & CO – Gruppe nicht betreffen.

Die Jahres- bzw. (Zwischen-)Abschlüsse der vollkonsolidierten in- und ausländischen Gesellschaften wurden, sofern diese nicht bereits nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtig waren und nicht hinsichtlich der Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung waren, von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die ordnungsgemäße Aufstellung der Jahres- bzw. (Zwischen-)Abschlüsse aller einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgte unter Beachtung der für das Geschäftsjahr 2007/2008 gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und unter Anwendung der konzern einheitlich vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Muttergesellschaft.

2. Konsolidierungsgrundsätze

2.1. Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte nach den Grundsätzen des IAS 27 (Consolidated Financial Statements). Dementsprechend wurden in den Konzernabschluss zum 31. März 2008 neben der DO & CO Restaurants & Catering AG siebzehn inländische und zweiundzwanzig ausländische Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar 100 % der Anteile hält. An einer inländischen vollkonsolidierten Gesellschaft besitzt der Kon-

zern 90 % der Anteile. Eine ausländische Gesellschaft, welche im Ausmaß von 50 % im Eigentum des Konzerns steht, wird auf Grund des Vorliegens von beherrschendem Einfluss vollkonsolidiert.

Eine ausländische Gesellschaft, an der die Gesellschaft eine 50 %-ige Beteiligung hält und eine gemeinschaftliche Leitung vorliegt (assoziiertes Unternehmen), wurde, wie zwei weitere ausländische Gesellschaften, an der die Gesellschaft jeweils eine 40 %-ige Beteiligung hält, sowie eine inländische Gesellschaft, an der die Gesellschaft eine 49 %-ige Beteiligung hält, nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Konsolidierungskreis (einschließlich der DO & CO Restaurants & Catering AG) hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand per 01. April 2007	33	2
im Geschäftsjahr erstmals vollkonsolidiert einbezogen:		
• Total Inflight Solution GmbH (100 % Anteil)		
• AIREST Slovensko s.r.o. (100% Anteil)	2	0
im Geschäftsjahr erstmals at-equity einbezogen:		
• Airest Malta Inflight Services Ltd. (40 % Anteil)		
• ISS Ground Services GmbH (49% Anteil)	0	2
im Geschäftsjahr gegründet (100% Anteile):		
• DO & CO Olympiapark München Restaurant GmbH		
• DO & CO Olympiapark München Catering GmbH		
• DO & CO Catering & Logistics Austria GmbH		
• CO & CO Event Austria GmbH		
• DO & CO International Event AG		
• DO & CO International Catering & Logistics AG		
• DEMEL New York Inc.	7	0
Stand per 31. März 2008	42	4
davon ausländische Unternehmen	23	3

Die Erstkonsolidierung erfolgte für erstmals einbezogene Tochtergesellschaften grundsätzlich zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum zeitnahen (Bilanz-)Stichtag der Erlangung der Beherrschung und Kontrolle, sofern die Auswirkungen gegenüber einer Einbeziehung zum Erwerbszeitpunkt unwesentlich waren. Da die Auswirkungen unwesentlich waren, wurde die AIREST Slovensko s.r.o., über die am Ende des vorigen Geschäftsjahres Kontrolle erlangt wurde, mit Beginn des laufenden Geschäftsjahres erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Auswirkungen der Zugänge Konsolidierungskreis auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2007 / 2008
Umsatzerlöse	5.278
EBITDA	560
EBIT – Operatives Betriebsergebnis	468

Die Auswirkungen der Konsolidierungskreisänderungen auf die Konzernbilanz stellten sich wie folgt dar:

Aktiva (in TEUR)	2007 / 2008	Passiva (in TEUR)	2007 / 2008
		Eigenkapital	-56
Kurzfristiges Vermögen	1.134	Kurzfristige Verbindlichkeiten	837
Langfristiges Vermögen	-296	Langfristige Verbindlichkeiten	57
Summe	838	Summe	838

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2007/2008 wie folgt verändert:

Die Anteile an der AIREST Slovensko s.r.o. (100%), die im Vorjahr im Konzernabschluss unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesen wurden, wurden zum Stichtag 1. April 2007 erstkonsolidiert und diese Gesellschaft wurde somit im vorliegenden Konzernabschluss erstmals im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Hinsichtlich der Anteile an der Total Inflight Solution GmbH (einschließlich des darin befindlichen 49%-igen Anteils an der ISS Ground Services GmbH, vormals ISS AIREST Bodenabfertigungsdienste Ges.m.b.H.), die im Vorjahr als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ (IFRS 5) ausgewiesen wurden, wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 der Entschluss gefasst, keine Veräußerung durchzuführen. Im Zeitpunkt dieses Entschlusses bzw. der vertraglichen Dokumentation dieses Entschlusses erfolgte eine Reklassifizierung und die Total Inflight Solution GmbH wurde neuerlich erstkonsolidiert. Seit diesem Zeitpunkt ist die 49%-ige Beteiligung an der ISS Ground Services GmbH at-equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Die im Zuge des im Vorjahr erfolgten Erwerbs der AIREST Catering GmbH, nunmehr Sky Gourmet - airline catering and logistics GmbH, notwendigen Spaltungsvorgänge (Abspaltung der beim Verkäufer verbleibenden Geschäftsfelder) wurden mit Eintragung der Spaltung sowie der Abtretung der Anteile an der Airest Gastronomy and Retail GmbH im Firmenbuch am 28. Juli 2007 abgeschlossen.

2.2. Konsolidierungsmethoden

Die Erstkonsolidierung wurde zum 1. April 1997, zum späteren Erwerbszeitpunkt bzw. zum zeitnahen Bilanzstichtag vorgenommen, sofern die Auswirkungen gegenüber dem Zeitpunkt des Erwerbes von untergeordneter Bedeutung waren. Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgte auf Grundlage der Erwerbsmethode. Dabei wurde den Anschaffungskosten das neu bewertete Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeit-

punkt gegenübergestellt („purchase method“). Aktive Unterschiedsbeträge wurden, soweit sie nicht den neu bewerteten Vermögensgegenständen zugerechnet werden konnten, als Firmenwert ausgewiesen. Gemäß dem Standard IFRS 3 Business Combinations werden Firmenwerte aus Akquisitionen nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit überprüft (Impairment - Test) und nur im Falle außerplanmäßiger Wertminderung abgeschrieben.

Für die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen gelten die gleichen Eigenkapitalkonsolidierungsgrundsätze wie im Rahmen der Vollkonsolidierung, wobei bei unwesentlichen Auswirkungen auf das anteilig übernommene Jahresergebnis die nationalen Bewertungsmethoden beibehalten wurden.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen aufgerechnet. Weiters wurden Umsatzerlöse und andere Erträge (überwiegend aus Lieferungen und Leistungen) zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet. Aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung waren. Abzinsungen und andere einseitig ergebniswirksame Buchungen wurden im Konzernabschluss berichtigt. Bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen wurden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht.

2.3. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung entsprechend den Vorgaben des IAS 21 (The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates). Die funktionale Währung ist, mit Ausnahme von zwei britischen Gesellschaften, bei den ausländischen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Tochtergesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben.

Die Jahresabschlüsse von acht ausländischen Tochtergesellschaften mit Sitz außerhalb des Gemeinschaftsgebietes der Staaten der Europäischen Union bzw. von zwei Tochtergesellschaften mit Sitz in Großbritannien und einer Tochtergesellschaft mit Sitz in der Slowakei wurden nach den Grundsätzen des modifizierten Stichtagskursverfahrens umgerechnet. Die Bilanzposten wurden mit dem Stichtagsmittelkurs zum 31. März 2008 bewertet; in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Stichtagsumrechnungsdifferenzen aus der Bilanz wurden ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt. Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem Stichtagskurs innerhalb der Bilanz und dem Durchschnittskurs innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Eigenkapital verrechnet. Im Berichtsjahr wurden ergebnisneutral insgesamt aktive Stichtagsumrechnungsdifferenzen von TEUR 2.373 in das Eigenkapital eingestellt.

Die Bewegungen im Anlagevermögen wurden zu Durchschnittskursen dargestellt. Veränderungen des Devisenmittelkurses zum Bilanzstichtag gegenüber jenem des Vorjahres sowie Differenzen, die aus der Verwendung von Durchschnittskursen entstanden sind, wurden im Konzernanlagenspiegel als „Währungsänderungen“ gesondert ausgewiesen.

Nicht realisierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei monetären Posten, die wirtschaftlich einem Anteil an einem verbundenen Unternehmen zuzurechnen sind, wie insbesondere Ausleihungen aus gegebenen Darlehen an türkische, britische und amerikanische Tochtergesellschaften, wurden ergebnisneutral in einen Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung eingestellt und im Eigenkapital verrechnet.

Die für die Währungsumrechnung verwendeten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

in EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.Mär.08	31.Mär.07	2007 / 2008	2006 / 2007
1 US-Dollar	0,632431	0,750863	0,699709	0,774747
1 Britisches Pfund	1,256597	1,471021	1,409237	1,474594
1 Neue Türkische Lira	0,483676	0,541859	0,561219	0,533331
1 Schweizer Franken	0,635405	-	0,610639	-
1 Slowakische Krone	0,030692	-	0,029914	-

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum vorjährigen Konzernabschluss unverändert beibehalten.

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Anschaffungskosten von Firmenwerten, die im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen erworben werden, werden im Erwerbszeitpunkt als Überschuss der Ausgaben für den Erwerb über den Fair Value der erworbenen Vermögenswerte abzüglich der Schulden und Eventualverbindlichkeiten bewertet. Nachfolgend wird der Firmenwert als Unterschiedsbetrag der Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Wertminderungen (Impairment) ausgewiesen. Die Notwendigkeit von Wertminderungen der Firmenwerte wird einmal jährlich getestet, in dem der diskontierte Barwert aus den dem Firmenwert zuzurechnenden Vermögenswerten und Schulden ermittelt und mit dem Firmenwert verglichen wird. Beim Verkauf von Beteiligungen werden zuzurechnende Firmenwerte anteilig erfolgswirksam ausgebucht.

Die aus der Kapitalkonsolidierung fortgeschriebenen Unterschiedsbeträge ergaben sich zum 31. März 2008 wie folgt:

in TEUR	31.März 2008	31.März 2007
Im Anlagevermögen aktivierte Firmenwerte	4.056	4.507

Die Reduzierung der im Anlagevermögen aktivierten Firmenwerte resultiert aus der Anpassung des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung der Sky Gourmet - airline catering and logistics GmbH (vormals: AIREST Catering GmbH) gemäß IFRS 3.62 rückwirkend zum Erwerbszeitpunkt aufgrund der nunmehr möglichen genauen Ermittlung der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden der AIREST Slovensko s.r.o..

Abschreibungen gemäß IAS 36 wurden im Berichtsjahr keine vorgenommen.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten, abzüglich von planmäßig verteilten Abschreibungen bzw. von außerplanmäßig vorgenommenen und fortgeführten Abschreibungen, bewertet. Vermögensgegenstände, bei denen Hinweise auf Wertminderungen vorliegen und die Barwerte der künftigen Einzahlungsüberschüsse unter den Buchwerten liegen, werden gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) auf den Nutzwert oder einen möglichen Einzelveräußerungs- bzw. Liquidationswert abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Für Zugänge in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, für Zugänge nach dem 30. September 2007 die halbe Jahresabschreibung verrechnet bzw. wurden Abschreibungen pro rata temporis angesetzt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen des Anlagevermögens lagen unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen bzw. technischen Nutzungsmöglichkeiten überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde:

a) Immaterielle Vermögensgegenstände	2,0	bis	25,0 Jahre
b) Grundstücke und Bauten	25,0	und	40,0 Jahre
c) Bauten auf fremdem Grund	2,0	bis	10,0 Jahre
d) Technische Anlagen und Maschinen	2,0	bis	10,0 Jahre
e) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,0	bis	10,0 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten im Jahr des Zugangs jeweils auf einen Merkposten abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden die geringwertigen Vermögensgegenstände überwiegend nach einer angenommenen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren als Abgang dargestellt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Baukostenzuschüsse Dritter (Investitionszuschüsse) wurden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes ergebniswirksam aufgelöst.

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen waren und bei denen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die sich aus dem Eigentum an einem Vermögensgegenstand ergeben, übertragen wurden (Finanzierungsleasing), wurden in Übereinstimmung mit IAS 17 (Leases) mit dem Barwert aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen wurden abgezinst und unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte zu den Anschaffungskosten. Der Buchwert der ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 0,00.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betrafen im Vorjahr die AIREST Slovensko s.r.o. sowie eine in Gründung befindliche Gesellschaft in Ungarn, die aufgrund unwesentlicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert wurden.

Anteile an assoziierten Unternehmen und

übrige Finanzanlagen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen wurden nach der Equity-Methode bewertet.

Die Wertpapiere werden im Zugangszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten erfasst und in den Folgeperioden mit aktuellen beizulegenden Werten basierend auf Börsenotierungen bewertet. Schwankungen im Marktwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte überwiegend nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Die mengenmäßige Erfassung erfolgte durch eine zeitnahe körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag.

Liefer- und sonstige Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken angemessene Wertberichtigungen vorgenommen wurden und der niedrigere beizulegende Wert anzuwenden war. Zinsenlose oder nicht verzinsten Forderungen wurden mit dem abgezinsten Barwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen aus den Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften wurden mit dem Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte / Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten zugerechnet werden

Die mit Veräußerungsabsicht erworbenen Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen wurden gemäß IFRS 5 mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten unter diesem Posten angesetzt. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte / Schulden beträgt zum Bilanzstichtag EUR 0,00.

Kurzfristiges Finanzvermögen

Das kurzfristige Finanzvermögen (Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten) wurde unter den liquiden Mittel ausgewiesen und im Falle von Fremdwährungsbeständen mit den Tageswerten zum Bilanzstichtag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern wurden in Übereinstimmung mit IAS 12 (Income Taxes) für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen den Wertansätzen in der IFRS- und der Steuerbilanz eingestellt. Die Abgrenzungen wurden unter Beachtung des landesüblichen Ertragsteuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens zum Zeitpunkt der Umkehr der Wertdifferenz ermittelt. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden in dem Umfang angesetzt, in dem mit einer zukünftigen Verwertung derselben innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes gerechnet werden kann.

Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen wurden unter den sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es handelte sich hierbei um Ausgaben oder Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag sind.

Rückstellung für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Die Berechnung der gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern österreichischer Konzerngesellschaften zur Entrichtung einer einmaligen Abfertigung im Kündigungsfall oder zum Zeitpunkt des Pensionsantrittes erfolgte nach einem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Benefit-Obligation Method“). Dabei wurden die voraussichtlich zu erbringenden Leistungen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 5,75 % p.a. (im Vorjahr 4,0 % p.a.) und unter Einbeziehung von zu erwartenden Bezugssteigerungen in Höhe von 2,5 % p.a. (im

Vorjahr 2,0 % p.a.) bei einem angenommenen Pensionsantrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und von 65 Jahren bei Männern ermittelt. Für in österreichischen Gesellschaften beschäftigte Dienstnehmer wurde eine Rückstellung für Dienstnehmerjubiläen als abfertigungsähnliche Verpflichtung passiviert. Die Berechnung derselben erfolgte unter Zugrundelegung der gleichen Berechnungsfaktoren wie für die Abfertigungsrückstellungen. Die gutachtlich erhobenen Barwerte dieser Rückstellungen wurden unter Ansatz eines altersabhängigen Fluktuationsabschlages passiviert. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden unverändert sofort im Jahr des Entstehens ergebniswirksam im Personalaufwand verrechnet. Leistungsorientierte Abfertigungsverpflichtungen von ausländischen Gesellschaften wurden nach vergleichbaren Methoden rückgestellt, sofern nicht beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen.

Die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in einer türkischen Konzerngesellschaft erfolgt unverändert unter Ansatz eines Rechnungszinssatzes von 11,0 % p.a. sowie von zu erwartenden Bezugssteigerungen in Höhe von 5,0 % p.a.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen aus der einem ehemaligen Mitarbeiter eingeräumten Pensionszusage erfolgte unter Zugrundelegung der gleichen Berechnungsfaktoren wie für die Abfertigungsrückstellungen der österreichischen Konzerngesellschaften.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen wurden für alle rechtlichen oder tatsächlichen Verpflichtungen gegenüber Dritten auf Grund eines vergangenen Ereignisses angesetzt, wenn es wahrscheinlich war, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Die Rückstellungen wurden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nach bester Schätzung ermittelt werden konnte.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgte zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag.

Schätzungen und Ermessensausübungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die in der Zukunft tatsächlich zu realisierenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Kundenverträgen und Sachanlagen, der Ermittlung abgezinster Nettogeldflüsse im Rahmen von Impairmenttests und der Bildung von Rückstellungen für Abfertigung, Jubiläumsgelder und Pensionen sowie Steuern.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen durch die gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird.

Änderungen von Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Es kam im Geschäftsjahr zu keinen Änderungen der Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden.

II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

II.1. Bilanz

(1) Anlagevermögen

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Immaterielle Vermögensgegenstände	38.859	47.633
Sachanlagen	43.631	43.419
Finanzanlagen	1.576	282
Summe	84.066	91.334

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2007/2008 ist im beiliegenden Anlagenspiegel angegeben. Als Währungsänderungen sind jene Beträge ausgewiesen, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte der ausländischen Tochtergesellschaften mit den unterschiedlichen Bilanzstichtagskursen zu Jahresbeginn und Jahresende und durch die Verwendung des Durchschnittskurses für unterjährige Bewegungen resultierten.

Als immaterielle Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich Firmenwerte und sonstige Rechte, wie insbesondere Kundenverträge, Lizenzen, Marken- und Nutzungsrechte, sowie Softwarelizenzen ausgewiesen. Aktivierbare selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte lagen im Konzern nicht vor. Im Geschäftsjahr 2007/2008 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Reduzierung der im Anlagevermögen aktivierten Firmenwerte resultiert aus der Anpassung des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung der Sky Gourmet - airline catering and logistics GmbH (vormals: AIREST Catering GmbH) gemäß IFRS 3.62 rückwirkend zum Erwerbszeitpunkt aufgrund der nunmehr möglichen genauen Ermittlung der erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden der AIREST Slovensko s.r.o..

Der Grundwert der im Sachanlagevermögen erfassten Grundstücke beträgt TEUR 576 (VJ: TEUR 854).

Das Bestellobligo zum 31. März 2008 für bereits bestellte, aber noch nicht gelieferte Anlagegüter beträgt TEUR 3.976.

Im Sachanlagevermögen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) wurden aufgrund von abgeschlossenen Finanzierungsleasingverträgen folgende Beträge berücksichtigt:

in TEUR	31.März 2008	31.März 2007
Anschaffungskosten	2.299	2.299
Kumulierte Abschreibung	2.299	2.299
Buchwert	0	0

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen resultierten aus Miet- oder Leasingverträgen für bewegliche Vermögensgegenstände sowie aus Miet- und Pachtverträgen für Immobilien wie folgt:

in TEUR	31.März 2008	31.März 2007
im folgenden Geschäftsjahr	15.673	9.690
in den folgenden fünf Geschäftsjahren	76.420	43.782

Darüber hinaus besteht aufgrund eines langfristigen Mietvertrages (Kündigungsverzicht bis 2024) eine Verpflichtung in Höhe von TEUR 30.600 (VJ: TEUR 31.900).

Im Posten andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Festwerte in Höhe von TEUR 932 (VJ: TEUR 311) für Geschirr, Besteck, Tischwäsche und Gebinde enthalten. Die Festwerte wurden überwiegend bei den Gesellschaften aktiviert, welche Umsätze aus dem Bereich Restaurants, Lounges & Hotel erzielten.

Finanzanlagen

Die **assoziierten Unternehmen** sind zur Gänze at-equity bilanziert und haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.März 2008	31.März 2007
Stand 1.1	5	28
Änderung Konsolidierungskreis	0	-21
Zugänge / Abgänge	1.323	0
Anteilige Periodenergebnisse	34	-2
Summe	1.362	5

Die assoziierten Unternehmen, welche sämtlich nicht-börsennotierte Gesellschaften sind, ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

in TEUR	31.März 2008	31.März 2007
Airest Malta Ltd.	8	3
Airest Malta Inflight Ltd.	32	0
Giava Demel S.r.l.	0	2
ISS Airest GmbH	1.323	0
Summe	1.362	5

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **sonstigen Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Kurswerten bewertet.

(2) Übriges langfristiges Vermögen

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	333	323
Summe	333	323

Das übrige langfristige Vermögen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften umfasste im Wesentlichen die aufgrund des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres zum 31.3.2008 langfristigen Charakter darstellenden aktivierten Ertragsteuvorauszahlungen der DO & CO Restaurants & Catering AG sowie geleistete Kautionen für angemietete Räumlichkeiten.

(3) Vorräte

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.836	3.316
Waren	4.277	3.809
Summe	8.113	7.125

Im Posten Waren wurden mit TEUR 1.815 (VJ: TEUR 1.627) Festwerte für Geschirr, Besteck, Tischwäsche, Servierbehelfe und Gebinde sowie sonstige Arbeitsbehelfe unter Berücksichtigung des zukünftigen Nutzens erfasst.

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen sowie sonstiges kurzfristiges Vermögen

Die Zusammensetzung des kurzfristigen Umlaufvermögens mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr zeigte sich wie folgt:

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.631	35.723
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	126
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	537	230
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	14.463	12.387
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	910	1.297
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0	41
Summe übrige kurzfristige Forderungen sowie sonstiges kurzfristiges Vermögen	15.910	14.080
Summe	57.541	49.803

Die Wertberichtigungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für allfällige Ausfallrisiken sowie für Zinsverluste stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.März 2008	31.März 2007
Stand 1.4.	2.787	2.766
Zuführung	427	121
Verbrauch	-202	-71
Auflösung	-1.103	-29
Summe	1.910	2.787

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.März 2008	31.März 2007
noch nicht fällig	21.831	24.359
weniger als 20 Tage	13.014	5.879
mehr als 20 Tage aber weniger als 40 Tage überfällig	2.383	2.863
mehr als 40 Tage aber weniger als 80 Tage überfällig	978	1.891
mehr als 80 Tage überfällig	3.425	731
Summe	41.631	35.723

Die Wertberichtigung zu den sonstigen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.März 2008	31.März 2007
Stand 1.4.	66	60
Zuführung	6	7
Verbrauch	-6	-1
Auflösung	-4	0
Summe	62	66

In den sonstigen Forderungen sind überfällige Forderungen in Höhe von TEUR 78 (VJ: TEUR 78) enthalten.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum 31. März 2008 in Höhe von TEUR 10.229 Forderungen gegenüber einzelnen Kunden enthalten, die zum Stichtag 31. März

mehr als 20% der insgesamt ausstehenden Forderungen betragen. Diese Forderungen sind bis Mitte Mai 2008 fast zur Gänze eingegangen. Es liegen keine Informationen vor, die auf konkrete Ausfallrisiken zum Bilanzstichtag schließen lassen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind in Höhe von TEUR 7.572 Forderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden enthalten, die laufend gutgeschrieben werden. Es liegen keine Informationen vor, die auf konkrete Ausfallrisiken zum Bilanzstichtag schließen lassen.

(5) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	12.858
Summe	0	12.858

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Airest Catering GmbH (nunmehr Sky Gourmet - airline catering and logistics GmbH) im Vorjahr hat sich die erwerbende Konzerngesellschaft verpflichtet, die beim ursprünglichen Eigentümer dieser Gesellschaft (SAVE-Gruppe) verbleibenden Betriebsteile abzuspalten und diesem mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1.1.2007 zu einem bereits im vorhinein fixierten Preis zu veräußern. Die Veräußerung ist im Berichtsjahr 2007/08 planmäßig erfolgt.

Im Rahmen des Erwerbes der Airest Catering GmbH wurde auch die Beteiligung an der ISS Ground Services GmbH (vormals ISS Airest Bodenabfertigungsdienste Ges.m.b.H.) erworben, die in weiterer Folge abgespalten und veräußert werden sollte. Die Anteile an der aufnehmenden Gesellschaft (Total Inflight Solution GmbH) wurden demgemäß im Vorjahr unter diesem Posten ausgewiesen. Auf Grund eines Entschlusses der DO & CO - Gruppe aus dem März 2008 wurde die Total Inflight Solution nicht veräußert, sondern im Berichtsjahr einschließlich der darin befindlichen Beteiligung an der ISS Ground Services GmbH in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

(6) Liquide Mittel

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Kassabestände, erhaltene Schecks	803	317
Guthaben bei Kreditinstituten	25.266	25.436
Summe	26.069	25.753

In den Guthaben bei Kreditinstituten war zum Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von TEUR 7.872 in Form von Festgeldern kurzfristig veranlagt.

Die effektive durchschnittliche Verzinsung der Festgelder beträgt im Berichtsjahr für EUR 3,8%, für USD 4,6 % und für GBP 5,6 %. Die sonstigen Bankguthaben in EUR, USD und GBP wurden im Berichtsjahr in einer Bandbreite von 1,5 bis 5,4 % verzinst.

(7) Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuerabgrenzungen resultierten aus folgenden zeitlich begrenzten Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Konzernabschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen:

in TEUR	31.März 2008		31.März 2007	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögensgegenstände	70	-2.252	116	-1.241
Sachanlagen	278	-1.364	260	-1.728
Finanzanlagen	4	-1.486	0	-1.027
Vorräte	0	-43	0	-51
Forderungen	37	0	35	0
Konsolidierungsbuchungen	2.525	-129	1.045	0
Rückstellungen	1.133	-3	2.325	-6
Verbindlichkeiten	864	0	1.682	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Summe aus Bilanzabweichungen	4.912	-5.277	5.436	-4.053
Steuerliche Verlustvorträge	5.365	0	4.288	0
Bewertungsabweichung für aktive latente Steuern	-3.254	0	-1.645	0
Aufrechnung von Bestandsdifferenzen gegenüber der selben Steuerbehörde	-2.570	2.570	-2.905	2.905
Summe	4.452	-2.706	5.202	-1.148

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden für aktive Bestandsdifferenzen und steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 3.254 (VJ: TEUR 1.645) keine latenten Steuern aktiviert, da die Realisierung dieser latenten Steueransprüche in Form künftiger Steuerentlastungen noch nicht ausreichend gesichert ist.

(8) Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Geschäftsjahre 2006/2007 und 2007/2008 ergab sich wie folgt:

in TEUR	Den Anteilseignern der DO & CO AG zurechenbarer Anteil					Summe	Anteile anderer Gesellsch.	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Bilanzgewinn			Eigenkapital
Stand per 31. März 2006	11.802	13.081	11.073	-2.938	4.758	37.777	-231	37.546
Konzernergebnis 2006/2007					3.834	3.834	688	4.522
Ergebnisvortrag 2005/2006			3.946		-3.946	0		0
Währungsumrechnung				119		119	-49	70
Auswirkung aus dem Net Investment Approach				-857		-857		-857
Summe der erfassten Ergebnisse	0	0	3.946	-738	-112	3.097	639	3.736
Zugang / Abgang Minderheitenanteile						0	8.047	8.047
Kapitalerhöhung	2.360	24.273				26.634		26.634
Kapitalerhöhungskosten		-1.463				-1.463		-1.463
Dividendenauszahlungen 2005 / 2006					-812	-812		-812
Stand per 31. März 2007	14.162	35.892	15.020	-3.676	3.834	65.232	8.454	73.687
Konzernergebnis 2007/2008					6.413	6.413	2.663	9.077
Ergebnisvortrag 2006/2007			2.860		-2.860	0		0
Währungsumrechnung				-214		-214	-1.268	-1.482
Auswirkung aus dem Net Investment Approach				-2.471		-2.471		-2.471
Summe der erfassten Ergebnisse	0	0	2.860	-2.685	3.553	3.729	1.395	5.124
Dividendenauszahlungen 2006/2007					-974	-974		-974
Übrige Veränderungen	1.428	-1.428				0		0
Stand per 31. März 2008	15.590	34.464	17.879	-6.360	6.413	67.987	9.850	77.836

In der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2007 erfolgte die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln um EUR 1.427.918,09 von EUR 14.162.481,91 auf EUR 15.590.400,00 durch Umwandlung des entsprechenden Teilbetrages der gebundenen Kapitalrücklage ohne Ausgabe neuer Aktien gemäß den Regelungen des Kapitalberichtigungsgesetzes. Im Folgenden erfolgte mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2007 eine Aktienteilung im Verhältnis 1:4, wodurch die Anzahl der Aktien auf 7.795.200 Stück erhöht wurde und auf jede dieser Stückaktien nunmehr ein anteiliger Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 2,00 entfällt.

Das Grundkapital der DO & CO Restaurants & Catering AG beträgt daher nunmehr EUR 15.590.400,00 und ist in 7.795.200 auf Inhaber lautende Stückaktien mit Stimmrecht zerlegt.

Die detaillierten Erläuterungen zur Kapitalerhöhung 2006/2007 sind dem Vorjahresanhang zu entnehmen.

In der ordentlichen Generalversammlung am 5. Juli 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 30. Juni 2012 um bis zu weitere 7.795.200,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.897.600 Stück neue auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Aktie der DO & CO Restaurants & Catering AG notiert seit 19. März 2007 im „Prime Market“ der Wiener Börse. Mehrheitseigentümer der DO & CO Restaurants & Catering AG ist die Attila

DOGUDAN Privatstiftung, ein Anteil in Höhe von 20,4 % wird von der DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH (100 % Tochter der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung) gehalten. Ein Anteil von mehr als 5% wird von DWS Investment GmbH gehalten. Der verbleibende Aktienanteil befindet sich im Streubesitz (sämtliche Beteiligungsverhältnisse beziehen sich auf den Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses).

In den Gewinnrücklagen sind neben den Reserven aus thesaurierten Gewinnen die Gewinnrücklagen in Höhe der in österreichischen Einzelabschlüssen in Anspruch genommenen steuerlichen Investitionsbegünstigungen ausgewiesen, wobei eine auf diese unversteuerten Rücklagen entfallende latente Steuerrückstellung unterlassen wurde. Darüber hinaus beinhalten diese neben gesetzlichen Gewinnrücklagen einzelner in den Konzernabschluss einbezogener Gesellschaften sämtliche nicht im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminierten Gewinnrücklagen von Tochterunternehmen sowie ergebnisneutrale Veränderungen aufgrund von im Geschäftsjahr 2007/2008 angepasster Konsolidierungsbuchungen.

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die direkt bestehenden Fremdanteile am Eigenkapital der vollkonsolidierten DO & CO im PLATINUM Restaurantbetriebs GmbH in Höhe von 10 %. Weiters erfolgte unter diesem Posten der Ausweis des Minderheitenanteils von 50 % an der THY DO&CO İkrım Hizmetleri A.Ş.

(9) Langfristige Rückstellungen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der langfristigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag ergab sich wie folgt:

in TEUR	Stand per		Währungs- änderungen	Veränderung			Stand per	
	März 2007	31. März 2008		Konsoli- dierungskreis	Verwendung	Auflösung	Zuführung	März 2008
Abfertigungsrückstellungen PBO	10.481		-450		1.007	977	2.149	10.196
Pensionsrückstellungen PBO	552				59	22	21	492
Jubiläumsgeldrückstellungen PBO	2.533				168	252	462	2.575
Latente Steuerrückstellungen	1.148						1.558	2.706
Sonstige Rückstellungen	155				110		57	102
Summe	14.870		-450	0	1.344	1.251	4.247	16.072

Die Wertansätze der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder wurden zum Bilanzstichtag durch versicherungsmathematische Gutachten unter Zugrundelegung der Projected-Benefit-Obligation Methode ermittelt. Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung eines Zinssatzes in Höhe von 5,75 % (VJ: 4,0 %), von Bezugserhöhungen in Höhe von 2,5 % (VJ: 2,0 %) und von Rentensteigerungen in Höhe von 2,5 % (VJ: 2,0 %).

Die Berechnung der Abfertigungsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in einer türkischen Konzerngesellschaft erfolgte unverändert unter Ansatz eines Rechnungszinssatzes von 11,0 % p.a. sowie von zu erwartenden Bezugssteigerungen in Höhe von 5,0 % p.a.

in TEUR	Abfertigungen		Pensionen		Jubiläumsgelder	
	2007 / 2008	2006 / 2007	2007 / 2008	2006 / 2007	2007 / 2008	2006 / 2007
Barwert der Verpflichtungen (PBO) am 1. April	10.481	2.242	552		2.533	1.226
Währungsänderungen	-450	41				
Konsolidierungskreisänderung		7.618		535		1.050
Dienstzeitaufwand	1.658	294			385	242
Zinsenaufwand	449	82	21	16	107	66
Abfertigungs-/ Jubiläumsgeldzahlungen	-1.007	-111	-59		-168	-74
Auswirkung von Kürzungen und Abgeltungen	42				-30	
Versicherungstechnisches Ergebnis	-977	316	-22		-252	23
Barwert der Verpflichtungen (PBO) per 31. März	10.196	10.481	492	552	2.575	2.533

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unverändert im Entstehungsjahr ergebniswirksam berücksichtigt.

Der Ertrag aus dem versicherungstechnischen Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Ertrag aus der Anpassung des Diskontierungszinssatzes an das gestiegene Marktzinsniveau von 4,0 % auf 5,75 % sowie aus der Anpassung der erwarteten Bezugssteigerungen von 2,0 % auf 2,5 %.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen umfassten zum Bilanzstichtag zur Gänze Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen.

(10) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.337	16.236
Summe	14.337	16.236

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultierten aus der Fremdmittelaufnahme zur Finanzierung der Gründung der THY DO&CO İkrım Hizmetleri A.Ş. Zinsen sind in fremdüblichem Ausmaß angefallen.

(11) Übrige langfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	299
Sonstige Verbindlichkeiten	6.707	8.133
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	121
Summe	6.730	8.553

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten zur Gänze Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen gemäß IAS 17. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen überwiegend das vom Minderheitsgesellschafter eines ausländischen Tochterunternehmens gewährte Darlehen. Zinsen sind in fremdüblichem Ausmaß angefallen.

(12) Kurzfristige sonstige Rückstellungen

in TEUR	Stand per 31. März 2007	Währungs-änderungen	Veränderung Konsolidierungskreis	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand per 31. März 2008
Steuerrückstellungen	4.323	26	7	2.312		1.097	3.142
Sonstige Personalrückstellungen	9.909	-76		7.835	215	9.333	11.117
Noch nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	1.458	-80		861	235	1.697	1.978
Sonstige Rückstellungen	7.478	-146	91	4.764	1.343	4.060	5.375
Summe	23.169	-276	98	15.772	1.792	16.186	21.612

Die Vorsorgen für Personalaufwendungen umfassten im Wesentlichen die Rückstellungen für anteilige Sonderzahlungen aufgrund des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres mit einem Betrag in Höhe von TEUR 1.888 (VJ: TEUR 1.706), Rückstellungen für bis zum Bilanzstichtag noch nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 5.942 (VJ: TEUR 4.960) sowie andere Rückstellungen für leistungsbezogene Entgeltbestandteile in Höhe von TEUR 3.284 (VJ: TEUR 3.238), worin auch für Verpflichtungen aus organisatorischen Änderungen in ausländischen Tochtergesellschaften vorgesorgt wurde.

(13) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Darlehen	0	7.172
Barvorlage	6.100	2.500
Summe	6.100	9.672

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzverbindlichkeiten resultierten aus bei verschiedenen Kreditinstituten aufgenommenen EUR-Barvorlagen, für welche Zinsen von durchschnittlich 4,6 % p.a. (VJ: 3,7 %) anfielen.

Im Vorjahr sind darüber hinaus kurzfristige Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Fremdmittelaufnahme zur Finanzierung der Gründung der THY DO&CO İkrım Hizmetleri A.Ş. ausgewiesen. Zinsen sind in fremdüblichem Ausmaß angefallen.

(14) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.482	20.125
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.565	876
Sonstige Verbindlichkeiten	8.632	13.494
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	208	217
Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.404	14.587
Summe	37.886	34.712

Die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen um TEUR 4.689 ergab sich im Wesentlichen aus Vorauszahlungen im Rahmen der Vorbereitung auf den Cateringauftrag für die UEFA EURO 2008.

Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr resultierten aus Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden aus Umsatzsteuern und anderen vom Entgelt abhängigen Abgaben, aus Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern in Höhe der laufenden Entgeltzahlungen. Im Vorjahr war darunter auch das vom Minderheitsgesellschafter eines ausländischen Tochterunternehmens gewährte Darlehen ausgewiesen.

(15) Schulden, die direkt den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten zugerechnet werden

in TEUR	31. Mär. 2008	31. Mär. 2007
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	11.500
Summe	0	11.500

Unter diesem Posten wurden im Vorjahr die in Zusammenhang mit der Übertragung der Beteiligung an der Airst Gastronomy and Retail GmbH stehenden Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

in TEUR	31.März 2008	31.März 2007
Garantien	1.413	1.236

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelte es sich um Bankgarantien zur Sicherstellung von Ansprüchen aus Mietverhältnissen sowie zur Sicherstellung von Abgabenrückzahlungen der italienischen Finanzbehörde.

II.2. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Aufstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgte nach dem Gesamtkosten- verfahren.

(16) Umsatzerlöse

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Airline Catering	251.957	123.481
International Event Catering	41.645	39.035
Restaurants, Lounges & Hotel	61.023	43.817
Summe	354.625	206.333

Die realisierten Umsatzerlöse wurden für die primäre Segmentberichterstattung entsprechend der internen Berichtsstruktur definiert. Bei der regionalen Umsatzaufgliederung erfolgte eine Aufgliederung nach dem Ort der Leistungserbringung durch die Unternehmen des DO & CO-Konzerns („Management Approach“ gemäß IAS 14). Hinsichtlich der detaillierten Darstellung der Umsatzerlöse wird auf die Berichterstattung im Lagebericht verwiesen.

(17) Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Buchgewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.792	1.004
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	1.107	29
Versicherungsvergütungen	65	154
Mieterträge	127	170
Kursdifferenzen	5.077	0
Übrige sonstige betriebliche Erträge	3.457	1.710
Summe	11.626	3.067

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um TEUR 8.559 resultierte im Wesentlichen aus den Kursdifferenzen, die bis zum Vorjahr wegen unwesentlicher Auswirkung saldiert mit den Kursverlusten im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen wurden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursverluste in Höhe von TEUR 8.407 ausgewiesen.

(18) Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Materialaufwand (inkl. Handelswareneinsatz)	112.368	63.313
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.464	14.276
Summe	137.832	77.589

(19) Personalaufwand

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Löhne	78.622	47.437
Gehälter	21.128	13.275
Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.133	1.538
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	22.817	13.234
Sonstige Sozialaufwendungen	3.813	1.783
Summe	127.513	77.266

(20) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Planmäßige Abschreibungen	15.478	7.278
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0
Summe	15.478	7.278

(21) Firmenwertabschreibung

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Firmenwertabschreibungen	0	68
Summe	0	68

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich wie folgt:

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	1.728	982
Mieten, Pachten und Betriebskosten (inkl. Airportabgaben)	34.631	19.644
Reise-, Nachrichten- und Kommunikationsaufwand	7.090	5.670
Transport-, KFZ-Aufwand und Instandhaltungen	8.705	6.444
Versicherungen	798	964
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	2.538	1.886
Werbeaufwand	543	484
Sonstiger Personalaufwand	837	476
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	2.331	1.210
Forderungsverluste, Wertberichtigungen und sonstige Schadensfälle	899	741
Kursdifferenzen	8.407	1.036
Buchverluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen	292	47
Sonstiger Verwaltungsaufwand	1.970	1.476
Summe	70.768	41.059

(23) Finanzergebnis

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Beteiligungsergebnis		
Ergebnis aus Beteiligungen	618	-4
davon aus assoziierten Unternehmen	34	-4
Ergebnis aus Endkonsolidierung	0	598
Summe Beteiligungsergebnis	618	594
Sonstiges Finanzergebnis		
Erträge aus sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens	9	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.365	1.565
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.378	-1.445
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
Summe sonstiges Finanzergebnis	-1.003	125
Summe	-385	719

(24) Steuern vom Einkommen und Ertrag

in TEUR	Geschäftsjahr 2007 / 2008	Geschäftsjahr 2006 / 2007
Ertragsteueraufwand	1.444	2.900
davon aperiodisch	290	-5
Latente Steuern	3.753	-564
Summe	5.197	2.336

Als Ertragsteuern wurden sowohl die von der DO & CO Restaurants & Catering AG und ihren Tochtergesellschaften entrichteten bzw. geschuldeten einkommensabhängigen Steuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen erfasst.

Die effektive Steuerbelastung des DO & CO-Konzerns als Verhältnis des gesamten Steueraufwandes zum Ergebnis vor Steuern beträgt 36,4 % (VJ: 34,1 %). Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem für das Geschäftsjahr 2007/2008 anzuwendenden Körperschaftsteuersatz von 25 % (VJ: 25 %) und der ausgewiesenen Konzernsteuerquote ergaben sich wie folgt:

in TEUR	2007/2008	2006/2007
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	14.274	6.858
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 % (VJ: 25 %)	3.569	1.715
Nicht temporäre Differenzen sowie Steueraufwendungen bzw. Steuererträge und -aufwendungen aus Vorperioden	1.219	309
Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern sowie Verluste, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden	812	517
Steuersatzänderungen und -differenzen	-403	-204
Effektivsteuerbelastung	5.197	2.336
Effektivsteuersatz in %	36,4	34,1

(25) Auf konzernfremde Gesellschafter entfallendes Ergebnis

Die Anteile von Konzernfremden am Jahresgewinn von vollkonsolidierten Gesellschaften mit Minderheitenanteilen beliefen sich auf TEUR 2.663 (VJ: TEUR 688).

III. Sonstige Angaben

(26) Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 31. März 2008 beträgt 7.795.200 Stück (VJ: 1.948.800 Stück). Zum Bilanzstichtag wurden, ebenso wie im Vorjahr, keine eigenen Aktien gehalten. Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2007 erfolgt eine Aktienteilung im Verhältnis 1:4, wodurch die Anzahl der Aktien auf 7.795.200 Stück erhöht wurde. Auf die Vergleichszahlen des Vorjahres wurde der Effekt aus dem im laufenden Wirtschaftsjahr durchgeführten Aktiensplit zur besseren Vergleichbarkeit angewendet.

	2007 / 2008	2006 / 2007 nach Akteinsplit	2006 / 2007 vor Aktiensplit
Ausgegebene Aktien (in Stk)	7.795.200	7.795.200	1.948.800
Gewichtete Aktien (in Stk)	7.795.200	6.506.680	1.626.670
Ergebnis je Aktie vor Firmenwertabschreibung (in EUR)	0,82	0,60	2,40
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,82	0,59	2,36

Das Ergebnis je Aktie beträgt auf Basis des Konzernergebnisses von TEUR 6.413 (VJ: TEUR 3.834) EUR 0,82 (VJ: EUR 0,59). Das Ergebnis pro Aktie auf Grundlage des bereinigten Konzernergebnisses, d.h. unter Berücksichtigung von Firmenwertabschreibungen, von TEUR 6.413 (VJ: TEUR 3.903) ergibt sich in Höhe von EUR 0,82 (VJ: EUR 0,60) je Aktie.

(27) Vorschlag für die Gewinnverwendung

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes bildet der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Einzelabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG zum 31. März 2008 die Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende. Dieser Jahresabschluss weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.851.723,20 aus. Der Vorstand wird daher der Hauptversammlung vorschlagen, auf das Grundkapital in Höhe von EUR 15.590.400,00 eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 je Aktie in Höhe von EUR 1.169.280,00 auszuschütten und den nach der Ausschüttung verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

(28) Geldflussrechnung (Cash-Flow Statement)

Die Darstellung der Geldflussrechnung erfolgte nach der indirekten Methode, wobei der Fonds der liquiden Mittel den Kassenbeständen, Schecks und den Bankguthaben entspricht.

Die Ertragsteuerzahlungen sind gesondert im Cash-Flow aus dem operativen Bereich ausgewiesen. Zinsenein- und -auszahlungen wurden ebenfalls der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet. Die Dividendenzahlungen an Aktionäre der DO & CO Restaurants & Catering AG wurden als Teil der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Eine Erläuterung der Geldflussrechnung befindet sich im Konzernlagebericht.

(29) Finanzinstrumente und Risikobericht

Finanzinstrumente

Die Überleitung der Buchwerte je Kategorie nach IAS 39 auf die Fair Values (Zeitwerte) stellt sich, unterteilt in die Kategorien Kredite und Forderungen (KuF), Finanzielle Schulden (FS), Zur Veräußerung verfügbar (ZVF), Bis zur Endfälligkeit gehalten (BZEG) sowie Fair Value erfolgswirksam (FVE) wie folgt dar:

	31.3.2008 Buchwert	Kein Finanz- instrument	31.3.2008 Buchwert der Finanz- instrumente	31.3.2008 Fair Value der Finanz- instrumente	Wert- an- satz	KuF / FS	ZVF	BZEG	FVE
Aktiva in TEUR									
Finanzanlagen	1.576	1.362	214	214	FV	0	214	0	0
Übriges langfristiges Vermögen	333	100	233	233	AK	233	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.631	0	41.631	41.631	AK	41.631	0	0	0
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	537	0	537	537	AK	537	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	14.463	9.531	4.932	4.932	AK	4.932	0	0	0
Flüssige Mittel	26.069	0	26.069	26.069	AK	26.069	0	0	0
Passiva in TEUR									
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14.337	0	14.337	14.337	AK	14.337	0	0	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.730	0	6.730	6.730	AK	6.730	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.100	0	6.100	6.100	AK	6.100	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.482	0	23.482	23.482	AK	23.482	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.632	3.858	4.774	4.774	AK	4.774	0	0	0

	31.3.2007 Buchwert	Kein Finanz- instrument	31.3.2007 Buchwert der Finanz- instrumente	31.3.2007 Fair Value der Finanz- instrumente	Wert- an- satz	KuF / FS	ZVF	BZEG	FVE
Aktiva in TEUR									
Finanzanlagen	282	5	277	277	FV	0	277	0	0
Übriges langfristiges Vermögen	323	52	271	271	AK	271	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.723	0	35.723	35.723	AK	35.723	0	0	0
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	230	0	230	230	AK	230	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.387	9.744	2.643	2.643	AK	2.643	0	0	0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	41	0	41	41	AK	41	0	0	0
Flüssige Mittel	25.753	0	25.753	25.753	AK	25.753	0	0	0
Passiva in TEUR									
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16.236	0	16.236	16.236	AK	16.236	0	0	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8.553	121	8.432	8.432	AK	8.432	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.672	0	9.672	9.672	AK	9.672	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.125	0	20.125	20.125	AK	20.125	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	13.494	3.863	9.631	9.631	AK	9.631	0	0	0

Das Ergebnis aus den Finanzinstrumenten nach den Kategorien gemäß IAS 39 resultiert in 2007/2008 aus Zinsen und enthält keine Folgebewertungen.

Risikobericht – Finanzrisiken

Währungsrisiko

Bedingt durch die Internationalität der Geschäftsbereiche von DO & CO, insbesondere der Divisionen Airline Catering sowie International Event Catering, ist DO & CO dem Risiko von Währungsschwankungen im wesentlichen Maße ausgesetzt. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Währungen USD, YTL und GBP zu nennen.

Eine Absicherung wird durch die Einrichtung geschlossener Positionen erreicht, in dem versucht wird, Erlösen in einer Fremdwährung Aufwendungen in der gleichen Währung und der gleichen Fristigkeit entgegenzustellen. Zusätzlich wird versucht durch die Vereinbarung entsprechender Vertragsklauseln mit Kunden und Lieferanten ein Währungsrisiko zu vermeiden.

Darüber hinaus werden im Bedarfsfall Finanzinstrumente bzw. derivative Finanzinstrumente zur Steuerung der Währungsrisiken eingesetzt. Zum Bilanzstichtag waren keine derivativen Finanzinstrumente im Einsatz.

Die gemäß IAS 39 durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt folgende Ergebnisveränderungen (EGT) unter Annahme von Wechselkursschwankungen bezogen auf den Stichtagskurs und den Jahresdurchschnittskurs der wichtigsten Fremdwährungen:

Wechselkursänderung EUR zu USD um 5% hätte einen Effekt von TEUR 1.295

Wechselkursänderung EUR zu GBP um 5% hätte einen Effekt von TEUR 758

Wechselkursänderung EUR zu YTL um 5% hätte einen Effekt von TEUR -179

Liquiditätsrisiko

Grundlage für die Steuerung der Liquidität bzw. für die Vermeidung von Liquiditätsengpässen ist eine exakte, tägliche Finanzplanung. Des Weiteren ist es für erfolgreiche Expansionsvorhaben und Projekte wesentlich, die Auswirkung auf die Liquiditätssituation des Konzerns genauestens zu analysieren.

Durch regelmäßige und zeitnahe Berichterstattungen werden Abweichungen von den Finanzplanungen unverzüglich erkannt. Die rasche Einleitung von Maßnahmen zur Gegensteuerung ist dadurch gewährleistet.

Zum Zweck der zentralen Steuerung der Liquidität sind alle österreichischen Gesellschaften in ein Cash-Pooling eingebunden.

Das Liquiditätsrisiko der DO & CO Gruppe ist aufgrund der geringen Verschuldung begrenzt. Der bestehende Liquiditätsbedarf kann aus vorhandenen liquiden Mitteln und bei Banken eingeräumten Finanzierungsrahmen gedeckt werden.

Die künftigen Tilgungen sowie die künftige Zinsbelastung bestehender Finanzverbindlichkeiten zum Stichtag 31. März 2008 können wie folgt analysiert werden:

in TEUR	Tilgung	Zinsen
innerhalb eines Jahres fällig	6.171	1.478
zwischen einem und fünf Jahren fällig	20.973	2.613
nach fünf Jahren fällig	0	0

Bonitätsrisiko

DO & CO hält durch ein zeitnahe Monitoring im Rahmen des Debitorenmanagements das Risiko von Zahlungsausfällen möglichst gering. Es wird proaktiv versucht, das Risiko des Zahlungsausfalls von Großkunden durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen und Gewährung von Si-

cherheiten durch Kunden zu steuern. Zusätzlich wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr eine wöchentliche Berichterstattung der offenen Positionen aller Rechtseinheiten implementiert.

Kreditversicherungen werden durch DO & CO nicht in Anspruch genommen. Veranlagungen erfolgen stets bei Finanzinstituten erster Bonität. Aus den übrigen originären Finanzinstrumenten sind keine wesentlichen Ausfallsrisiken zu erwarten.

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen und um vorgenommene Wertberichtigungen reduzierten Forderungen stellen das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar. Da die Bonität bestehender und neuer Kunden laufend überprüft wird, kann das Kreditrisiko aus Forderungen gegenüber Kunden aus heutiger Sicht als gering eingeschätzt werden und ist in Abhängigkeit der Marktentwicklung zu sehen.

Bezüglich des kundenseitigen Ausfallsrisikos wird auf die Aufstellung über die überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstigen Forderungen unter Ziffer (4) des Anhanges verwiesen.

Das Kreditrisiko aus der Anlage von liquiden Mitteln von Wertpapieren ist infolge der besten Bonität der Vertragspartner bzw. des niedrigen in Wertpapieren gebundenen Vermögens als nicht gegeben anzusehen.

Zinsrisiko

Sämtliche Finanzierungen entsprechen in ihrer Fristigkeit den durch sie finanzierten Projekten. Die Finanzierung erfolgte zu marktüblichen Konditionen.

Aufgrund der geringen Netto-Finanzverschuldung hätte eine Veränderung des durchschnittlichen Zinssatzes um einen 1%-Punkt nur eine Auswirkung von rund 0,2% bezogen auf das Konzernergebnis (EGT) zur Folge. Es sind daher keine negativen Auswirkungen im Fall von Zinsänderungen zu erwarten.

Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung des DO & CO - Konzerns zielt, abgesehen von der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts, auch auf die Erhaltung und Verbesserung der Kapitalstruktur ab. Diese Kapitalstruktur ist insofern eine wichtige Voraussetzung für ein profitables Wachstum des Unternehmens, da diese Finanzstrategie darauf abzielt, Rentabilität, Stabilität, Liquidität und finanzielle Flexibilität des Konzerns zu sichern. Dafür wurden die folgenden strategischen Eckpfeiler definiert:

- Vorhandensein einer strategischen Mindestliquidität
- Nachhaltige Eigenkapitalquote über 35 %
- Wahrung der finanziellen und operativen Flexibilität durch Nichtbelastung des verfügbaren Vermögens

Auch die Dividendenpolitik des Konzerns folgt diesen Prämissen. Die vorgeschlagenen Dividendenzahlungen berücksichtigen daher den für die folgenden Jahre benötigten Kapitalbedarf.

(30) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle, Schadenersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder Drohverluste, die gemäß IAS 10 (Events after the Balance Sheet Date) gebucht oder offen zu legen sind, wurden im vorliegenden Konzernabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG berücksichtigt oder sind nicht bekannt.

Im April 2008 hat die EOS AIRLINE INC, ein Kunde der DO & CO Gruppe an den Standorten London Heathrow und New York, Konkurs angemeldet. Die daraus resultierenden Risiken und Aufwendungen wurden, sofern es sich um werterhellende Tatsachen gehandelt hat, ordnungsgemäß im vorliegenden Konzernabschluss des DO & CO Konzerns berücksichtigt.

(31) Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Mit der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, die über die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen. m.b.H. bzw deren 100 %-ige Tochtergesellschaft DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH als Aktionär der DO & CO Restaurants & Catering AG mittelbar ein nahe stehendes Unternehmen ist, wurden die Geschäftsbeziehungen zu fremdüblichen Bedingungen abgewickelt.

Bestehende Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen, in denen Aufsichtsratsmitglieder der DO & CO Restaurants & Catering AG tätig sind, laufen zu fremdüblichen Konditionen ab. Unternehmen an denen die Aufsichtsräte o. Univ. Prof. DDr. Waldemar JUD und Dr. Werner SPORN ein erhebliches wirtschaftliches Interesse haben, haben im Geschäftsjahr 2007/2008 für juristische Beratungstätigkeiten Honorare in der Höhe von rund EUR 961.000,00 in Rechnung gestellt.

Der Konzern hält 50 % an der THY DO&CO İkrım Hizmetleri A.Ş. Die restlichen 50 % an dieser Gesellschaft werden von Turkish Airlines (Türk Hava Yollari A.O.) gehalten. Die THY DO&CO İkrım Hizmetleri A.Ş. beliefert Turkish Airlines mit Airline Catering-Leistungen. Im Wirtschaftsjahr 2007/2008 sind dahingehend Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 63.687 (im Vorjahr TEUR 11.334; Aufnahme der Geschäftstätigkeit am 1. Jänner 2007) erzielt worden. Im Zusammenhang mit dieser Geschäftsbeziehung sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen gegenüber Turkish Airlines in Höhe von ca. TEUR 2.548 (im Vorjahr ca. TEUR 5.422) enthalten. Im Zusammenhang mit der Fremdmittel-Finanzierung der THY DO&CO İkrım Hizmetleri A.Ş. sind langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.337 (im Vorjahr TEUR 7.969) und kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 7.172) im Konzernabschluss enthalten.

(32) Segmentberichterstattung

KONZERN Geschäftsjahr 2007 / 2008		Airline Catering	International Event Catering	Restaurants, Lounges & Hotel	Total
Umsatz	in m €	251,96	41,65	61,02	354,62
EBITDA	in m €	21,11	4,59	4,44	30,14
Abschreibungen	in m €	-11,86	-1,55	-2,07	-15,48
EBIT	in m €	9,25	3,04	2,37	14,66
EBITDA-Marge	in %	8,4 %	11,0 %	7,3 %	8,5 %
EBIT-Marge	in %	3,7 %	7,3 %	3,9 %	4,1 %
Anteil am Konzernumsatz	in %	71,0 %	11,7 %	17,3 %	

Eine ausführliche Berichterstattung nach Divisionen für das Geschäftsjahr 2007/2008 bzw für 2006/2007 wird im Lagebericht vorgenommen, wobei auf den Umstand hinzuweisen ist, dass die Angaben insofern von den Vorgaben der Standards abweichen, als diese aufgrund der operativen Unternehmenstätigkeit einzelner Gesellschaften in mehreren Geschäftsfeldern nur bedingt möglich ist.

(33) Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer ergab sich wie folgt:

	2007 / 2008	2006 / 2007
Arbeiter	3.338	1.777
Angestellte	436	237
Gesamt	3.774	2.014

Zusätzlich zu den in den Vergleichsjahren beschäftigten Arbeitern waren 316 (VJ: 292) Personen in Form von Teilzeitarbeitsverpflichtungen (fallweise Beschäftigung) tätig.

Als Organe der DO & CO Restaurants & Catering AG sind folgende Personen im Geschäftsjahr 2007/2008 tätig gewesen:

Vorstand: Herr Attila DOGUDAN, Wien, Vorsitzender,
Herr Michael DOBERSBERGER, Wien.

Die Fixbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 536 (VJ: TEUR 452), wobei davon auf Herrn Attila Dogudan rund TEUR 294 (VJ: TEUR 241) und auf Herrn Michael Dobersberger rund TEUR 242 (VJ: TEUR 210) entfielen. Die variablen Gehaltsbestandteile betragen TEUR 158, wobei TEUR 114 auf Herrn Attila Dogudan und TEUR 45 auf Herrn Michael Dobersberger entfallen.

Aufsichtsrat: Herr o.Univ.-Prof. DDr. Waldemar JUD, Graz, Vorsitzender,
Herr Dr. Werner SPORN, Wien, Stellvertreter des Vorsitzenden,
Herr Ing. Georg THURN-VRINTS, Poysbrunn,
Herr Präsident Ökonomierat Generalanwalt Dr. Christian KONRAD, Wien.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 5. Juli 2007 für das Geschäftsjahr 2006/2007 eine Vergütung in Höhe von TEUR 38 (VJ: TEUR 19) bezahlt.

Haftungen für Kredite sowie Firmenkredite von Konzerngesellschaften an Vorstände und Aufsichtsräte bestehen nicht.

Wien, am 23. Mai 2008

Der Vorstand:

Attila DOGUDAN e.h.
Vorsitzender

Michael DOBERSBERGER e.h.

Wesentliche Unterschiede zwischen den österreichischen und den IFRS Rechnungslegungsvorschriften

Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung: Während das UGB für Firmenwerte entweder eine erfolgsneutrale Rücklagenverrechnung oder eine Aktivierung mit linearer Abschreibung vorsieht, sind gemäß IFRS 3 Firmenwerte zu aktivieren und jährlich einem Impairment - Test zu unterziehen. Eine planmäßige Abschreibung ist hingegen nicht mehr vorgesehen.

Latente Steuern: Nach den IAS/IFRS sind für alle temporären Differenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz unter Verwendung des gegenwärtig gültigen Steuersatzes latente Steuern zu bilanzieren, wogegen gemäß UGB latente Steuern nur für passive zeitliche Differenzen verpflichtend zu bilden sind. Abweichend zum Unternehmensrecht sind innerhalb IFRS auch für steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern zu bilden, wenn diese durch zukünftige steuerliche Gewinne verwertet werden können.

Sonstige Rückstellungen: Im Gegensatz zum UGB, dem das kaufmännische Vorsichtsprinzip zugrunde liegt, stellen die IAS/IFRS tendenziell höhere Anforderungen an die Bestimmbarkeit der rückzustellenden Zahlungsverpflichtung und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufwandsrückstellungen sind im Gegensatz zum österreichischen Unternehmensrecht nicht zulässig.

Personalarückstellungen: Nach IAS/IFRS wird der Berechnung der Personalarückstellungen (Abfertigungsrückstellungen, Pensionsrückstellungen, Jubiläumsgeldrückstellungen) die Projected-Benefit-Obligation-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) basierend auf dem aktuellen Kapitalmarktzinssatz unter Berücksichtigung von künftigen Gehaltssteigerungen zugrunde gelegt. Im Gegensatz dazu findet nach österreichischem Unternehmensrecht das Teilwertverfahren Anwendung.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Gemäß UGB sind kurzfristige Finanzvermögenswerte mit den Marktwerten, höchstens jedoch mit den Anschaffungskosten zu bewerten. Nach IAS/IFRS sind generell die Marktwerte anzusetzen.

Bewertung von Fremdwährungsbeträgen: Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag, sodass jede Währungsschwankung ergebniswirksam erfasst wird. Abweichend davon sind nach UGB entsprechend dem Imparitätsprinzip nur nicht realisierte Verluste zu bilanzieren. Umrechnungsbedingte Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung im Zusammenhang mit konzerninternen Darlehen werden gemäß IFRS als nicht realisierte Kursgewinne oder -verluste ergebnisneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

Außerordentliches Ergebnis: Nach IFRS ist der Ausweis eines außerordentlichen Ergebnisses im Gegensatz zur österreichischen Rechnungslegung nicht erlaubt.

Erweiterte Ausweispflicht: Nach den IAS/IFRS sind die Positionen der Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Geldflussrechnung sowie die Entwicklung des Eigenkapitals im Anhang (Notes) detailliert zu erläutern. Weitere Informationspflichten bestehen insbesondere hinsichtlich der Geschäftssegmente und derivativer Finanzinstrumente.

Konzern-Anlagenspiegel

zum 31. März 2008

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibung					Buchwert		
	Stand	Veränderung	Währungs-	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Veränderung	Währungs-	Abschreibungen	Stand	Buchwert	Buchwert	
	31. März 2007	Konsolidierungs- kreis	änderungen				31. März 2008	31. März 2007	Kreis	änderungen	des Jahres	Abgänge	31. März 2008	31. März 2007	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	49.303	0	-3.638	551	0	238	45.978	6.177	0	-923	6.159	238	11.175	34.803	43.126
2. Geschäfts-(Firmen-)Wert	4.507	0	0	0	0	450	4.056	0	0	0	0	0	0	4.056	4.507
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	53.810	0	-3.638	551	0	688	50.034	6.177	0	-923	6.159	238	11.175	38.859	47.633
II Sachanlagen															
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	41.368	0	-3.182	1.401	394	170	39.812	14.332	0	-842	3.223	107	16.605	23.207	27.037
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.323	0	-571	2.434	11	440	19.756	13.895	0	-234	1.551	411	14.802	4.954	4.427
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.494	228	-1.108	7.396	244	2.103	37.151	21.225	0	-485	4.546	1.877	23.408	13.742	11.269
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	685	0	-189	1.906	-649	26	1.727	0	0	0	0	0	0	1.727	685
	92.871	228	-5.050	13.137	0	2.740	98.446	49.452	0	-1.561	9.319	2.395	54.815	43.631	43.419
II. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmer	60	-48	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	60
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	5	0	0	1.360	0	2	1.362	0	0	0	0	0	0	1.362	5
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	224	0	0	0	0	3	221	7	0	0	0	0	7	214	217
	290	-48	0	1.360	0	17	1.583	7	0	0	0	0	7	1.576	282
Summe	146.970	180	-8.688	15.047	0	3.446	150.064	55.636	0	-2.484	15.478	2.633	65.997	84.066	91.334

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

gemäss § 82 Abs. 4 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss der DO & CO Restaurants & Catering AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

2. dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen,

1. dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt;

2. dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 23. Mai 2008

Der Vorstand:

Attila DOGUDAN e.h.
Vorsitzender

Michael DOBERSBERGER e.h.

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

(Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers)

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft, Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. April 2007 bis 31. März 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2007 bis 31. März 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 23. Mai 2008

PKF CENTURION

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH
MEMBER FIRM OF PKF INTERNATIONAL

Dr. Stephan Maurer e.h.

Mag. Wolfgang Adler e.h.

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater